

304.
Zeitung

1061

Hebung des Bezirkslebens, sowie über alle sonstigen wichtigen Vorzugsrechte in den Bezirken, 3. Beweisung von Standesfragen nebst geeigneter Mittel zur Lösung derselben, 4. Anstreitung einheitlicher Einrichtungen und einmütigen geschlossenen Vorgehens der vereinigten Bezirke im wichtigen Sachen, und 5. Förderung des Vortrag- und Unterrichtswesens. Die Erreichung dieses Ziels soll angestrebt werden durch Abhaltung von Zusammenkünften verschiedener Art, durch gegenseitigen Besuch der Bezirke untereinander und regelmäßigen schriftlichen Bericht des Vorstandes mit den Bezirken. Parteipolitische und religiöse Zwecke sind in der Vereinigung unbedingt ausgeschlossen. Nach Genehmigung der Statuten erfolgte die Konstituierung der neuen Vereinigung. Als nächster Versammlungsort wurde Döbeln gewählt. Aus der Vorstandswahl gingen hervor: die Herren Suntheim-Dresden, Dietrich-Leipzig, Leopold-Chemnitz, Uebel-Dößnitz, Gallmeyer-Döbeln und Schippmann-Zeisberg. Schließlich hielt noch der erste Geschäftsführer des oberen Vereins, Herr Möller aus Hamburg, einen Vortrag über die im vorigen Jahre erstmalig in Deutschland vom Reichstag abgeordneten Sittart-Nachen angelegte und seitdem an verschiedenen Orten, besonders in Dresden, Nachen, Eberswalde, Berlin, Hannover, Bochum, in Plau gesammelte Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten auf staatlicher Grundlage. Der Vortragende führte u. a. aus, er fürchte, daß die Regierung, wenn sie die Beantwortung der jetzt in dieser Angelegenheit in Umlauf befindlichen Fragebögen erhalten, zu der Erklärung kommen werde, daß das Bedürfnis zu einer staatlichen Versicherung der Privatangestellten nicht vorhanden sei, da die meisten Privatangestellten bereits versichert sind und zwar in Versicherungen, welche viel leisten können. Er rate deshalb, sich mit dem Erreichbaren zu begnügen und — was der einzige gangbare Weg sei — die Reichsregierung zu bestürmen, daß die Invaliditäts-Versicherung nach dem Muster der Seeverufsgenossenschaft den Kaufleuten angeschafft werde, mit der Bedingung, daß dieselben eine eigene Invaliditätsfasse erhalten und diese zu einer Witwen- und Waisenkasse weiter ausbauen. Ein außerordentlich günstiger Umstand hierfür liege in der Tatsache, daß die Sterblichkeit bei den Kaufleuten gegen früher rapid zurückgegangen ist, und daß die Reichsregierung seinerzeit sich die Klassifizierung der Versicherten in Geschäftsklassen vorbeholt habe. In der Debatte ergriffen die Leiter der Dresdner Bewegung für die Schaffung einer Versicherung auf staatlicher Grundlage, Herr Redakteur Liesler, die Vertreter des Verbands deutscher Handlungshelfer, des Verbands reisender Kaufleute Deutschlands und des Deutschen Nationalen Handlungshelfer-Verbandes, sowie mehrere Delegierte das Wort und traten den Ansichten des Vortragenden entschieden ablehnend entgegen. Es fand sich nicht ein Redner, der zustimmte. Ein Beschluss wurde nicht gefaßt. Nach der Versammlung vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen, und am Sonntag nachmittag fand im Etablissement „Goldene Krone“ im Radebeul eine Gründungsfeier statt, bestehend in Ansprachen, Vorträgen des Herrn Opernsängers Linus Uhlig und der Konzertängerin C. Funze, sowie Konzert der Kapelle des Königl. Sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 und Ball statt.

— Die Generalversammlung der Orts-Krankenfasse findet Dienstag den 10. November, abends 8 Uhr, im Saale der Centralhalle am Bischofplatz statt.

— Die öffentlichen Vorträge des Gemeinnützigen Vereins begannen Mittwoch, den 4. November, mit einem Vortrage des Galeriedirektors Geh. Hofrats Prof. Dr. Woermann über Ludwig Richter. Die Vorträge finden im Stadtverordneten-Saal (Königsstraße) abends 8 Uhr statt. Eintritt frei.

— Auf dem reichhaltigen mit bestem Varietétheatmauf-

— Auf dem reichhaltigen, mit bestem Varietégeleichmaß zusammengestellten November-Programm des Victoria-Salons, das am Sonntag abend mit außerordentlichem Erfolge vor ausverkauftem Hause zum ersten Male vorgeführt wurde, stellen sich mit fast gebietenderer Selbstverständlichkeit zwei Nummern in den Vordergrund des Interesses: die Darbietungen der Familie Sylvester Kremo und die der Georgia Piccaninnies. Die Kremon's, Künstler ihres Fachs von wohlaccreditedtem Rufe in der Artistenwelt, dürfen den Vortritt in der kritischen Würdigung beanspruchen. Sie haben, wie für fundige Thebaner schon die Bezeichnung "Sylvester" Kremo andeutet, ihrer "Nummer" eine völlige Umgestaltung zu teil werden lassen. Aus den einst so ungemein drolligen und reizenden feulenschwingenden Kindern, die früher mit fröhlichen Gesängen in die Arena zogen und die übrigens auch heute noch die kompakte Majorität der Kremos bilden, ist eine akrobatisch-gymnastische Elitetruppe geworden, die sich höchstens mit den Schäfflers vergleichen läßt. Höchste Eleganz und Sicherheit der Arbeit, eine überaus geschmackvolle Aufmachung, verbunden mit einer graziösen Liebenswürdigkeit in jedem einzelnen der zahlreichen neuen Triks, — diese Vorteile geben den Darbietungen der Kremon's einen aparten Reiz und sichern ihnen die Schätzung der Kenner, die besonders der mit bewußtloser Leichtigkeit ausgeführte dreifache Saltomortale eines Dreisägeschocks von den Füßen seines jugendlichen Herrn und Meisters aus entzückte, und den stürmischen Beifall des Publikums, daß die zehn weißen Heinkelmännchen immer wieder vor der Gardine stehen wollte, um sie auf das Lebhafteste zu acclamieren. Scharfe Konkurrenz in der Gunst des Publikums, wenn auch auf einem total anderen Gebiete, machten ihnen die "Georgia Piccaninnies", eine Negertruppe, die Bilder und Szenen aus dem amerikanischen Plantagenleben auf die Bühne bringt, und die vorgestern nach den Kremon's den stärksten Erfolg zu verzeichnen hatten. Die dunkelfarbigen Männerlein und Fräulein zeigen in sehr geschickt zusammengestellten effektvollen Bildern die Sitten und Gebräuche ihrer Heimat an allerhand Gesängen und Tänzen, die sämtlich vorzüglich exekutiert werden und nach Platz wie Art ähnliche Darbietungen dieses Genres erheblich übertreffen. Der rothe Wedel der einzelnen Bilder, die Ernstes wie Heiteres im bunten Reigen vorführen erhöht nicht unwe sentlich den Eindruck, den die amerikanischen Sänger und Tänzer machen, die ebenso häbliche Stimmen — ein Bassbariton ist sogar besonders schön — und eine kleine

— ein Bassbariton ist sogar besonders schön, und eine kleine schwarze Batti sehr drollig — wie flinke Beine haben. Zum Schluß vereinigt sich die ganze Troupe zu einem ungemein temperamentvoll getanzten Cakewalk, der dank der farbenprächtigen Kostüme, die die dunklen Herrschaften hierbei tragen, aus einiger Entfernung ein coloristisch sehr reizvolles Bild abgibt. Neben diesen Hauptnummern gibt's natürlich auch sonst eine Masse des Schönenwerten auf dem Programm. An erster Stelle sind da die drei französischen Antipoden der Kof zu nennen, die außerordentliches in ihrem Fach leisten, und die ihren Vorführungen, denen selbst bei den schwierigsten Tricks eine gesäßige Leichtigkeit eigen ist, durch allerhand geschickte Kombinationen den Reiz des Neuen zu geben wissen. Nicht ganz das Gleiche gilt von den beiden Venares, die an Barren und Travez verschiedene turnerische Kunststüde aufführen, mit denen sie als gute Füllnummer vorgestern den zweiten Teil ansprechend einleiteten. Als feine geächtede amerikanische Tanzquartett führten sich die vier Mac Govers ein, die namentlich durch das rapide Tempo ihrer exzentrischen choreographischen Darbietungen verbüfften, daß auch das wesentlichste und staunenswerte Moment an den Zauberkünsten des Prestidigitateurs D. Carlos ist, der mit den denkbar einfachsten Mitteln keine amüsanten Zenscenen ausführt. Den Humor vertritt auf dem November-Programm zunächst Herr Hans Giradet, der sich "lächelnder Humorist" nennt und allerhand Blümchen-Couplets und Blümchen-Schößen — künstlerisch freilich recht minderwertige Sachen, die sich mit den reizenden Dialektgedichten eines Zimmermann oder Möller nicht vergleichen lassen — mit großem Erfolge vorträgt. Eine stärkere Individualität im Gente des Grotesk-Komischen ist Herr Paul Coradini, über dessen Schnupftafelserien und exzentrische Allotria man herzlich lachen kann; der reiche Beifall, der den lustigen Herrn zu verschiedenen Zugaben ermunterte, war hier jedenfalls wohlverdient. Damit auch die übliche Hundenummer auf dem Programm nicht fehlt, ist der Champion Tumbler York bebereitzt worden, der mit allerliebsten Foxteriers eine ganz reizende Nummer vorführt, die helles Entzücken in dem ausverlaufenen Hause bewirkt. Die musikalischen Künste stellen Miss Jos. de Witt ins Tressen, eine bildschöne amerikanische Blondine, der man's nicht weiter übel nimmt, wenn sie mal ein bisschen falsch singt; nur sollte sie's nicht gar zu oft tun, schon aus Rücksicht auf unseren trefflichen Reh, der der Dame mit bewunderungswürdiger Schmeißglamkeit das Accompagnement gab. Die Eingangsnummer des Abends hatte Hel. Lotte Sebas übernommen; eine bessere Empfehlung für das Programm gibt's nicht, als daß die treffliche Dienst, die sich ein durchaus neues aktuelles Repertoire zusammenstellt hat, an erster Stelle aufführt, obwohl der Wert ihrer Vorträge ein günstigeres Placieren sehr wohl verträgt, ja fordert. Die Vorführungen des neuen Greenbaum-Royal-Bioptope, die am Schluß des Programms standen, mußten vorgestern Abend ausfallen, da sich der Apparat in der Nachmittagsvorstellung als durchaus minderwertig erwiesen hatte und seine Bilder morgen oder übermorgen wieder aufgestellt werden sollten, und innerhalb einer

Photographien des Stomographen eracht werden sollen. — Nach dem
Hilfserfolg des ersten Abends läßt sich dem Victoria-Salon für
den Monat November der denkbar glücklichste Apfelt stellen, der
selbst die günstigste Kritik seines Programms nicht Lügen
strafen wird.

— Central-Theater. In dem neuen, vorgestern zum ersten Male dargebotenen Programm mühte man eigentlich, um eine der besten und originellsten Anziehungen des laufenden Monats nach Verdienst zu schäzen, den in jeder Beziehung großartigen Oxfordischen Wunder-Eichanten das erste und größte Kompliment machen; indes mag die Galanterie auch hier Milklichkeit vor Recht ergehen und den — Damen den Vortritt lassen. Diese gehören, als eine beim Varieté nicht immer zur Auftriebsherr schappende Erscheinung, diesmal samt und sonders dem „schönen“ Geschlecht an, denn schön sind sie in der Tat nicht nur in der Erscheinung, schön sind sie auch im Chic ihrer exzentrischen Kostümierung, und schön sind sie, wenn man auf den ästhetischen Inhalt ihrer Leistungen kein sonderliches Gewicht legt, auch in ihren Vorträgen. Bedenfalls entbehren sie in nichts der Pisanterie und des Reizes, der der zehnten Muje das charakteristische Gepräge verleiht. Ein ausgeprochener Typus nach dieser Richtung hin ist Mlle. Anne Danceny, eine Vollblut-Pariserin, direkt vom Seine-Babel importiert, elegant und grazios, mit glutäugigen Glüden und rassigem Temperament, kurz, mit allem ausgerüstet, was den Ruhm einer „Belle Fomme“ ausmacht. Sie singt sehr schneidig, fein und soseit pointiert sie ihre an liebenwürdigen Zweideutigkeiten nicht leeren Chansons, bringt geschickt ihre Mimik zur Geltung und tanzt, indem sie das Genre Ciero nachahmt, in reizvollen Schlangenbewegungen jede einzelne Linie ihrer tadellosen Figur nach der günstigsten Seite hin aus. Nach ihr rangieren wir Fr. Lene Vand d, die ausgezeichnete Kopistin und Parodistin, die sich bereits im vorigen Jahre den ganzen Bestall erworb, und die diesmal mit einer außerordentlich droßlichen und witschamen Parodie auf unsere gute Loreley kommt, zu der sie sich, „ohne Rückicht auf Wahlen und Kosten“, ein Brachiezemplar von einer Loreley-Perrücke hat bauen lassen. Sie zeigt uns wie Loreley auf freiem Felde wirtschaftet, wie sie ihr goldenes Haar lämmt im Glanze der neuen, modernsten Richtung, bei der es auf einen mehr oder weniger gewagten Spatz nicht ankommt. Die brillante darstellerische Art, wie sie das spielt und jogt, hebt indes über alle Bedenken hinweg und stempelt ihre Vorträge, namentlich auch die drostischen Parodien auf Tomas „Kamelendame“ zu originalen Leistungen, die einer zündenden Wirkung immer sicher sein dürfen. Zu den Erscheinungen, die dem Humor volle Rechnung tragen und sonnige Heiterkeit in ganz eigenartiger Form verbreiten, zählt die Miss Andretz, eine mit Chic und Eleganz ausgestattete französische Sängerin und Tänzerin, die, in Verbindung mit einem Verwandlungskünstler à la Fregolli, eine ganze Reihe der überraschendsten Szenen im Karierzugtempo abspielt, in der die Metamorphosen schneller vor sich gehen, als man ihnen zu folgen im Stande ist — eine der hübschesten und liebenwürdigsten Vorführungen, in der auch ein sprechgewandter Hund eine nicht unbedeutende Rolle spielt, die das Varieté aufzuweisen hat. Schließlich zählt, und zwar sehr bedeutend, auch Fr. Lotte Marga zu den Schönen ihres Geschlechts, indem sie eine veritable Nippfigur auf die Bühne stellt, jung, sauber und appetitlich, zum — Unbeleben! Schade, jammerschade, daß diese nette und niedliche Lotte vorgestern mit einem Liede („Von der Barmherzigkeit“) debütierte, daß ihr weber zu Gesicht steht, noch sonst etwas enthält, was auf Weiblichkeit Unbrauch erheben könnte. Enttäuscht sie sich, ihr Repertoire auf ihre Neuerlichkeiten zu stimmen, so dürfte auch sie eine der anziehenden „Wannern“ des November-Programms werden — zusammen

sten „Rummern“ des November-Programms werden. — Kommen wir endlich zu der größten der neuen Auszeichnungen, zu den Oxfordischen Elefanten, drei riesige Tiere, von denen der größte, 96 Zentner schwer, fast bis in die Soffitten hinaufreicht. Aber nicht hierin liegt die Schenkwürdigkeit allein, sondern in der bewundernswerten Dressur, in der sie uns vorgeführt werden. Sie gehorchen ihrem Herren und Meister aufs Wort, wie vollendet dressierte Hunde, leisten in akrobatischen Künsten das Elefantenmögliche, sie führen mit mammutartiger Eleganz zur Tasel, sie versetzen sich geschickt aufs Kreuzspielen und führen lächelnd eine lustige komische Szene mit tabellloser Zuverlässigkeit aus, in welcher der Komiker der Riesentiere, einen Chambonnetrauch markiert, von den beiden anderen, als Genbarin und Koch kostümiert, wegen Bechprellerei verhaftet und abgeführt wird. Von allen Elefanten-dressuren, die wir in Dresden gesehen, sind die Oxfordischen jedenfalls mit die bedeutendsten und interessantesten. Dazu bringt Direktor Rotter, um in seinem neuesten Programme dem zuletzt gebotenen in nichts nachzustehen, die Patti Franks, die in ihren tollfältigen, todesmutigen Leistungen einen ersten Blah unter den berühmtesten Akrobaten einnehmen und die nicht minder vor-trefflichen Vorterre-Nachtturner, die drei Luppus, die, gleich den Franks, förmlich Stürme des Beifalls entfesseln. Endlich sorgen für die Mannigfaltigkeit des Programms der sächsische Dumorist Richard Hungar, der elegante Künstlerfeier Gialdini und Weckers Kosmograph mit neuen Bildern, von denen der „Kampf mit Wildschweinen“ besonders schenkwert ist. Das Programm ist somit ganz hervorragend, originell, mannigfaltig und fesselnd, sodass es sich ganz von selbst auf das Wärme empfiehlt.

— Die Wäbelsabrik von Georg Heinze, Molenstraße 107, hat für die Königin-Witwe einen nussbaum volierten Rococo-Schreibtisch nach wciesten Ananen der Königin angefertigt. Der Schreibtisch findet in Schloss Sibyllestein Ausstellung. Interessen-ten können ihn am 4. November im Geschäftsräum der genannten Firma besichtigen.

— Dieser Nummer unseres Blattes liegt für die Gesamt-ausföre ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung C. A. Schwetschke & Sohn, Berlin, bei, betit. die Zeitschrift „Deutschland“, Monats-schrift für die gesamte Kultur, herausgegeben von Graf v. Hoensbroech, sowie die literarischen Neuheiten: „Andrew Carnegie, Kaufmanns Menschengewalt“, und „Wilhelm

Tagesszeitungen.

Deutsches Reich. Der Kaiser konfisierte auf der Rückfahrt von Stettin mit dem Reichskanzler Grafen v. Bülow. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Sonntag morgen besuchten die Majestäten den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Potsdam. Zur Frühstückstafel war Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein geladen.
Der Kaiser hat an Frau Professor Mommsen folgendes Beileidstelegramm gefandt: "An Frau Professor Dr. Mommsen, Charlottenburg. Schmerzlich bewegt durch Ihre Meldung von dem Hinscheiden Ihres Gatten spreche Ich Ihnen und der hinterbliebenen Familie des Verewigten Meine herzliche Teilnahme aus. Gott, der Herr, tröstet Sie in Ihrem schweren Verluste. Hat sie doch in dem Entschlafenen Ihren größten humanistischen Gelehrten, den Meister der römischen Geschichtsforschung und den unübertrefflichen Organisator wissenschaftlicher Unternehmungen verloren. Was den Heimgegangenen aber Mir besonders nahegebracht hat, sind seine Verdienste um die Erforschung des Alters. In dankbarer Anerkennung seines Wirkens auf diesem Gebiete habe Ich bereits angeordnet, daß eine Marmorbüste des großen Forschers von Künstlerhand gefertigt und auf der Saalburg aufgestellt werde. Ich wollte ihm hierdurch zu seinem kurz bevorstehenden 80jährigen Doktorjubiläum eine Freude bereiten. Durch Gottes Ratschluß hat er diesen Tag nicht mehr erleben sollen. Sein Bildnis aber wird der Nachwelt die Euge des seltenen Mannes überliefern, dessen Name für alle Zeiten ein Ehrenblatt in der Geschichte der deutschen Wissenschaft bilden wird. Gez. Wilhelm, I. R." Vom Reichskanzler Grafen Bülow ist Frau Professor Mommsen folgende Depeche zugegangen: "Lassen Sie mich meine und meiner Frau innige Teilnahme an einem Verluste bezeugen, der mit der herben Trauer, die er Ihnen und Ihren Kindern bringt, auch unsere Wissenschaft und unsere nationale Kultur schwer getroffen hat. Die Bedeutung Theodor Mommsens ist damit nicht erhöht, daß es ihm vergönnt war, als Geschichtsschreiber, als Alttermutsforscher, als Rechtslehrer unter der Bewunderung des Auslandes den Stuhm deutscher Gelehrsamkeit zu mehren. Die Universalität seiner Geistesrichtung, das Mitleben und Mitleidreben in den Gedanken der Zeit, die Bewahrung eines feurigen Jugendmutes im Kampfe für seine Überzeugungen stellen diesen edlen Toten in den Kreis derer, die wir große Europäer nennen und ehren als Vorläufer einer reicheren Zukunft verehren. Graf Bülow." Auch der Kultusminister Dr. Stüdt und der Finanzminister Dr. v. Rheinbaben haben der Witwe Theodor Mommsens telegraphisch ihre Teilnahme ausgedrückt. — Die gesamte Presse des Auslandes widmet dem Verewigten anerkennende und bewundrende Nachrufe, die von der weltumfassenden

Mit den Maßnahmen über die 90 ausgetriebenen und

Wir den Melddungen über die Monarchenbegegnung in Wiesbaden geht es, wie üblich, wenn der Zar bestellt ist: bald heißt es ja, bald anders. Neuerdings verlautet wieder im Gegensatz zu einer bestimmten früheren Version: Die deutsche Kaiserin wird der Monarchenbegegnung in Wiesbaden nicht beiwohnen. Es steht auch noch nicht fest, ob die Baron den Jaren dorthin begleitet. Der Gegenbesuch, den Kaiser Wilhelm am 5. November dem russischen Kaiser auf Schloss Wolfsgraten abstaltet, wird durchaus einen familiären Charakter tragen. Es ist deswegen fraglich, ob Graf Bülow den Kaiser nach Wolfsgraten begleiten wird.

Die Petersburger "Rossowksi Wydomosty" begrüßen mit unrichtiger Freude die bevorstehende Zusammenkunft der Kaiser in Wiesbaden und sagen: Solche Zusammenkünfte wichtiger Monarchen fördern die Wahrung des Friedens besser als diplomatische Verhandlungen. Diese Zusammenkunft gewinnt noch an Bedeutung, weil zwischen den beiden Nachbarmächten keine Streitfragen vorliegen und die Monarchen sich ganz den irgendwie im Frieden bedrohenden internationalen Fragen zuwenden können. Das Blatt führt weiter aus: Troy der bestehenden Gruppierung der Mächte hat deren Annäherung stattgefunden, welche sowohl die europäische als auch die asiatische Politik beeinflusst. Das Verdienst daran kommt in bedeutendem Maße Deutschland zu, welches streng den Standpunkt vertritt, daß die Mandchurie ein Interessenbhäre Russlands gehört. Zweifellos wird Deutschland auch in Zukunft die friedliche Politik Russlands im fernen Osten fordern. Eine solche Politik ist auch für Deutschland selbst vorteilhaft, weil sich seinem Handel in der russischen Mandchurie ein ebenso weitestes Abzugsgebiet eröffnet wie im europäischen Russland. Gute Beziehungen zu Russland haben Deutschland immer Vorteil gebracht und in kritischen Augenblicken das Herauskommen aus schwieriger Lage erleichtert. Auch Russland hat K. Wilhelm II., der so thätigen, lebhaften Anteil an den Staatsgeschäften nimmt, ist aufrichtig bestrebt, dem deutschen Volke die besten Existenzbedingungen zu schaffen. Die wichtigste derselben ist die Wahrung des Friedens; darin stimmt er mit der russischen Regierung überein. Solange die beiden Mächte diesem Ziele zugetan, unterstützt durch Österreich-Ungarn einerseits und andererseits durch Frankreich und Italien, wird die Sicherung des Friedens europäischer Völker weder in Europa noch in Asien gelingen.

Neben die Aufgaben der Polizei hat sich der preußische Minister des Innern Freiherr v. Hammerstein in Hannover bei der feierlichen Übergabe des neuen Polizeigebäudes an den Polizeipräsidenten Steinmeister in einer längeren Rede ausgesprochen, in der er betonte, der Wahlvorschlag: *Salus publica suprema lex esto* müsse auch für die Polizei gelten. Ihre Aufgabe sei eine zweifache, die staatliche und die städtische Wohlfahrt; siehe solle sie vereinen mit Takt und Selbstbewußtheit. Bei dem auch der Heier veranstalteten Festlommers führte der Minister diesen Gedanken weiter aus: "Der Polizei," logte er, "würde oft vom Publikum zu wenig Entgegenkommen gezeigt, aber es liege in der Polizei, dem abzuhelfen. Die Polizei sei für das Publikum da und müsse dem Staatsbürger geben, was ihm gebühre. Verlöse dagegen werde er unnachlässlich zu ahnden wissen, dochinne auch jeder Polizeibeamte verächtlich sein, daß er Pflichttreue und Hingabe auerkenne. Ich bin selbß Jahre lang Polizeidirektor gewesen. Kein Dienst ist mir fremd; zu jeder Tages- und Nachtzeit bin ich auf dem Posten gewesen, und ich weiß, wie schwer der Beruf des Polizeibeamten ist. Dazu gehört Bejonneneheit und Lühe, die manchmal geradezu übermenschlich ist. Wir sind für das Publikum da und müssen dafür einstehen, daß die Ordnung unrecht erhalten bleibe. Es ist eine schwere Aufgabe; je mehr wir diese aber lösen, desto größer ist die Befriedigung, desto mehr genen wir dem Vaterlande. Wo Pflichttreue sich findet, muß alles getan werden, um die Stellung der Beamten nach außen zu effektuieren."

Minister Budde erklärte, der Königss. Hart. Sta." zu folge, den Vertretern des Komitees für den matrikularen Schiffahrtskanal seine Sympathie für das Projekt, er veranschlage den Wert der Wasserstraße sehr hoch; für die nächste Session sei die Sache freilich noch nicht reif, doch wolle er sie nach Möglichkeit beflecken. Wie die nächste Vorlage aussehen werde, ermöge er noch nicht zu sagen. Selbst wenn er es wüchte, würde er doch nichts mitteilen.

Dem Abg. v. Kardorff ist nach der „Tgl. Rdsch.“ der
rote Adlerorden 2. Klasse verliehen worden.
An Stelle des verstorbenen Generals Freiherrn v. Gemmingen
der bereits zu dessen Vertretung kommandierte General der
Artillerie v. Massow, bisher kommandierender General des
Armeebeckes, endgültig zum Präsidenten des Reichsmilitär-
gerichts ernannt worden. Er wurde zugleich zu den Offizieren
la suite der Armee versetzt. Mit der Führung des 9. Armee-
rps ist der Generalleutnant von Bock und Poloch, bisher
Kommandeur der ersten Division, beauftragt worden; an dessen
Stelle tritt unter Beförderung zum Generalleutnant der bisherige
Generalmajor Gronau, Kommandeur der zweiten Feldartillerie-
brigade.

Aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums des Reichsbankpräsidenten Koch überbrachte Staatssekretär Graf Ossadovsky dem Jubilar den Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub, der großherzoglich hessische Gesandte das Kreuz des hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen. Der Senat von Bremen widmete dem Jubilar einen Ehrentrank im Rathskeller und der hamburgische Senat die hamburgische Ehrendenkmünze in Gold. Namens der Mitglieder des Zentralausschusses der Reichsbank überreichte Geh. Kommerzienrat Tönkel den Betrag von 134 600 Mark zur Begründung einer Stiftung für hälftig bedürftige Beamte der Reichsbank und deren Verbliebenen. Auch von außerhalb gingen dem Jubilar zahlreiche Ehrungen zu.

Der russische Minister des Neueren Graf Lambsdorff ist

Die Erben des verstorbenen Staatsministers Dr. Johannes Miquel beabsichtigen, die hinterlassenen Papiere ihres Vaters, eine Briefe und Auszeichnungen zu veröffentlichen. Sie richten alle, die Briefe von dem verstorbenen Minister besitzen, das eindliche Erlauben, sie im Original oder in getreuer Abschrift bei Herren Landrat v. Miquel in Rothensee einzulenden. Auch bei Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, in deren Verlag die Biquelschen Memoiren erscheinen werden, ist zur Entgegennahme der Weiterbeförderung von Manuskriptsendungen bereit. Für die Abschrift zeitweilig überlassene handschriftlichen wird volle

Nach einer Münchener Meldung der "Festl. Blg." verlangte Münchener Polizei die Schließung des Warenhauses Schmoller binnen drei Tagen auf Grund der neuen Sicherheitsvorschriften für Warenhäuser.

Österreich. Infolge der Handlung der politischen Situation Ungarn wird die Annahme eine berechtigte, daß es noch möglich sein wird, die Delegationen vor Ablauf des Jahres einzuberufen. Die Vorarbeiten für dieselben werden bereits in den neinjähren Ministerien durchgeführt. Da die Delegationen in diesem Jahre in Wien tagen, bräuchten die Verhandlungen des Reichstages während der Dauer der Delegationsession nicht unterbrochen werden.

Das Wiener Oberlandesgericht hat das erstrichtliche Urteil bestätigt, nach welchem die Cope des Abgeordneten Wolf wegen Verstülpung beider Ehegatten gescheitert wurde. Das Verstülpung Wohl liege in dem von ihm zugestandenen Gebrauch in der Affäre Seidl, für den er keine ausdrückliche Bezeichnung seiner Gattin beweisen könne. Das Verstülpung der Gattin liege in dem böswilligen Verlaufen des gemeinenen Donnaluis.

Ungarn. Kaiser Franz Josef hat die von Tisza vorgelegte Liste des neuen Kabinetts genehmigt. Graf Tisza schreibt nach Budapest zurück.

Frankreich. Die meisten Blätter widmen Theodor Mommsen lange Nachrufe, in denen sie seine außerordentliche wissenschaftliche Bedeutung in warmen Worten hervorheben, jedoch nicht unterlassen, an seine wiederholte Stellungnahme gegen Frankreich zu erinnern.

On mehreren Seiten wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Combes infolge der letzten Abstimmungen in der Kammer zu der Überzeugung gekommen sei, er könne sich auf die republikanische Weisheit der Kammer nicht mehr mit Rücksicht verlassen, und daß er unter diesen Umständen die Möglichkeit eines Rücktritts in kürzerer oder längerer Zeit ins Auge gefaßt habe. Combes soll deswegen verstimmt sein, daß ein sozialistischer Redner in der Angelegenheit der Staatsfinanzierung in der Arbeitsschule sich der Opposition angegeschlossen habe, noch mehr aber dadurch, daß der von dem Nationalisten Lannuau geplante Antrag auf Beringung des Kreises für die Unterpräfekten trotz seines Widerstandes angenommen wurde. Auch die Haltung der demokratischen Mehrheit des Senats in der Frage des Mittelschulunterrichts soll die Unzufriedenheit des Ministerpräsidenten erzeugt haben. Die Tatsache, daß sein Sohn Edgar bisher Generalsekretär im Ministerium des Innern, im letzten Ministerium zum Mitglied des Staatsrats ernannt wurde, wird als Symptom dafür angesehen, daß sich Combes mit Rücktrittsbedenken trage. Einem Berichtsstatter, der die Umgebung Combes' besuchte, wurden diese Gerüchte allerdings dementiert.

In Paris wurden gestern in verschiedenen Teilen der Stadt Versammlungen über die Stellendermittlungsbureau angehalten. Die Polizei hatte große Vorfestungen getroffen, um Aufmärsche zu unterdrücken.

England. Alle Zeitungen widmen aus Anlaß des Ablebens Mommsens diesem teilnehmenden Nachrufe.

Australien. Eine Reihe von einflußreichen Politikern hat sich zu einer neuen Partei vereinigt, welche extrem national sein soll. Diesen Politikern erscheint die panislavistische Bewegung zu mild, da dieselbe auf Kompromisse mit nicht russischen und kawischen Gemeinden einatmet. Die neugebildete Partei fordert nun offenen russischlosen Kampf gegen alles Nichtrussische aus. Jedenfalls soll mit der Belastung der Deutschen begonnen werden. Die Partei betrachtet als Ziel die Vertreibung der Deutschen und aller nicht russischen Elemente. Die Partei hat eine Zeitung begründet, die brennhaft unter dem Titel „Ausland“ erscheinen soll.

Türkei. Die Worte beauftragte ihre Botschafter, bei den Mächten über ihre Haltung bezüglich der Reformnote einzutragen. Inzwischen hat Deutschland als erste Macht der Reformnote zugestimmt, und Kreiser v. Marchall in Konstantinopel wurde bereits Auftrag haben, dem Sultan die Annahme anzuraten; das Gleiche gilt auch von dem englischen Botschafter. Frankreich wird jetzt nach dem Besuch Lamsdorffs ebenfalls Auftrag zur Unterstützung der Note erteilen, und Italien wird dann nicht allein zurückbleiben können. Die Anerkennung der russischen „Novost“ auf Einberufung eines Berliner Kongresses entspringt nur einer Kombination.

Der Minister des Äußeren stellte dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Konstantinopel einen zweitständigen Besuch ab und brachte mit ihm die Reformforderungen, wobei er gleichzeitig die Bedenken und Einwendungen des Sultans gegen diese vorbrachte. Der Minister versprach, daß die Worte in den nächsten Tagen auf die Forderungen antworten werde. — Es wurde ein Trade betr. die Demobilisierung aller Reditsbataillone zweiter Klasse erlassen.

Entgegen Meldungen auswärtiger Blätter wird festgestellt,

dass der Sultan sich bester Gesundheit erfreut.

Die Nachricht von der Errichtung Dussuf Balcha s. bei Gouverneur von Afr. Vilajet Yemen durch Araber bestätigt ist. Armen wurden der dort weilende Generalschafet des 7. Armeekorps Ahmed Balcha, sowie einige Offiziere und Beamte ermordet; aufgedeckt wurde der größte Teil des Attentats, das die Belästigung des Regierungsbüros bildet, aufgetreten. Infolge der Erinnerung des Gouverneurs von Afr und der dort herstellenden Unruhen wurden vorläufig zwei Bataillone von Hebräern und die Reditsbrigade aus Adana, die schon vor 5 Jahren einen in Afr ausgebrochenen Aufstand bekämpft hatte, zur Verstärkung der dortigen Garnison abgesetzt. An der Spur des Aufstandes steht der Kalifen-Württemberg-Schiff Damid Edin.

Amerika. In New York ist der Bericht der für den Schiffbau zuständigen amtlichen Verwaltung erschienen. Derselbe enthält aufsehenerregende Mitteilungen über abbastlich falsche Angaben und betrügerisches Vorgehen bei der Gründung der Gesellschaft und über einen Plan, die Gesellschaft durch Kurzbehaltung der Einnahmen der Bethlehem Steel Company zu fallen zu bringen. Der Bericht empfiehlt am Schlusse gerichtliches Vorgehen gegen die Begründer des Trustes, Charles und M. Schwab, um von ihnen die zur Bezahlung der Schulden der Gesellschaft nötigen Gelder zu erhalten. Auch empfiehlt er die Einsetzung eines gerichtlichen Verwalters für die Bethlehem-Steel-Gesellschaft.

Asien. Die chinesische Regierung ist wegen der Wiederbelebung Mandsjus durch die Russen sehr beunruhigt und hat die befremdeten Gesandtschaften um Rat gebeten. — Nach Meldungen, die bei der Regierung eingegangen sind, beflehten am Donnerstag 1500 russische Soldaten die Amtsgäude, stürzten die Tore und vertrieben die chinesischen Beamten. In und um Peking befinden sich zwischen 10- und 20.000 Chinesen, die chinesischen Befehlshaber in der Mandchurie haben über gemeinsamen Befehl, in keiner Weise der russischen Regierung Widerstand zu leisten und alles zu tun, um Missionen zu vermeiden. Die Umstände, die zur Wiederbesetzung Pekings führten, waren folgende: Zwei Russen verwendeten einen berüchtigten Briganten als Chef einer der irregulären Polizeitruppen, die sie in der Mandchurie bildeten. Die Chinesen verlangten zu wiederholten Malen, daß dieser ihnen übergeben werde. Vor kurzem kamen die Russen diesem Verlangen nach. Der Brigant wurde von einem chinesischen Offizier ohne vorherige gerichtliche Untersuchung erhangt. Daraufhin verlangten die Russen, daß dieser Offizier innerhalb 5 Tagen hingerichtet werde, währenddessen Russen von ihnen bestellt werden würde. Das chinesische Auswärtige Amt erbot sich, den Offizier zu verbanmen und verhandelte noch darüber mit dem russischen Befehlshaber, als die Meldung einging, daß die angedrohte Beleidigung Pekings erfolgt sei. Wie verlautet, haben die Chinesen die von den Russen gefestigte Freiheit widerstanden und geglaubt, sie lösse erst Sonnenbad ab.

Drei chinesische Kreuzer sind nach dem Ballonflug abgegangen. Das bedeutet nach einem englischen Blatte eine Beleidigung der Rechte Koreas.

Kunst und Wissenschaft.

↑ Im Königl. Hofopernhause gelangt heute Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ zur Aufführung; im Königl. Schauspielhaus wird der Einakter „Der Überleiter“ und das Lustspiel „Die Diplomatin“ gegeben. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

↑ Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus eröffnet, wie angekündigt, Donnerstag, den 5. November, Herr Adolf v. Sonnenhal vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater in Wien sein auf drei Abenden berechnetes Ehrengefecht als Nathan in Leipzigs dramatischem Gedicht „Nathan der Weise“. Die übrige Aufführung des Werkes ist in die folgende: Salabat: Dr. Frankensteu; Recha: Hil. Polit.; Sittich: Dr. Salbach; Tempelherr: Dr. Decart (um ersten Male); Terpisch: Dr. Wiene; Aloisiusbruder: Dr. Erdmann; Taja: Dr. Gunnab; Patriarch: Dr. Bauer. — Mittwoch, den 6. November, findet eine Wiederholung von Thaliaebers Lustspiel „Der Widerspenstigen Zähmung“ mit Frau Boiss als Katharina und Herrn Decart als Petrus statt.

↑ Im Königl. Hofschauhaus gab man vorgestern Abend Schillers „Wallenstein“ (das „Vater“ und die „Biccolini“) zur Erinnerung an die Dresdner Eröffnung des gewaltigen Werkes vor hundert Jahren, über die an dieser Stelle bereits eingehend gesprochen worden ist. Das Haus war bis auf den

letzten Platz ausverkauft, die Stimmung während des ganzen Abends gehoben begeistert, so daß der Besuch an den einzelnen Aufzügen kein Ende nehmen wollte. Die Belebung der tragenden Rollen war im wesentlichen die gleiche geblieben wie früher. Zum erstenmal sah man in jüngsteren Aufführungen nur Frau Salbach, die mit schöner Weiblichkeit, der freilich etwas mehr energetische Drehkraft gut zu Geiste stand, wie Großin Teatro wirkte, und Herrn Decart, der als Max Biccolini aufs neue bewies, daß er eher einen Liebhaber im Kostüm als im Prospekt agieren kann. Im ganzen und großen war die Darstellung erfolgreich bemüht, das Werk des Dichters so filigran wie möglich zur Weltung zu bringen. Besondere Hervorhebung verdient hier Herr W. Windfuhr, dessen Wallenstein gegen früher nicht unbedenklich ist. Geschlossenheit des Eindruck ist strenger. Überraschung bei Komposition gewonnen hat. Im Ensemble ging nicht immer alles mit der höchsten Exaktheit zusammen, da man bisweilen gar zu überemphatisch ins Zeug ging. Für die Aufführung von Wallenstein Tod“ mit Sonnenthal als Ehengast darf jedenfalls dieser Abend als gute Vorbedeutung gelten. W.

↑ Im Residenztheater fanden die letzten Aufführungen von „Der Hochzeitstanz“ bei ausverkauften Häusern statt. Das Stück bleibt auf dem Repertoire.

↑ Central-Theater. Das zweimalige Gastspiel des gezierten französischen Schauspielers Coquelin anré im Central-Theater bringt, wie bereits mitgeteilt, am ersten Abend, Mittwoch, den 4. N., die fünftägige romantische Komödie „Tirano de Bergerac“ in der das ganze Ensemble des Porte St. Martin-Theaters zu Paris (88 Personen) austritt; der zweite Abend die reizenden, eleganten Aufführungen „Le Gendre de Mr. Poirier“ und „La Joie fait Peur“. Während Coquelin in dem kostümischen Stücke, mit dem Tyrano, eine seiner glänzendsten Rollen darstellt, in der er in den beiden letzten Akten bis zur vollendeten tragischen Größe emporwächst und erschütternd wirkt, gibt er an seinem zweiten und letzten Gastspielabend, mit Mr. Poirier und dem alten Ros, zwei leiner eleganten und charakteristischen Rollen, in denen er in der französischen und deutschen Schauspielerei längst tippisch geworden ist. Dem bedeutenden Vorverkauf nach zu urteilen, werden die Coquelin-Gästespiele, die zugleich die letzten für Dresden bedeuten, die distinguierte und vornehme Welt Dresdens im Central-Theater versammeln.

↑ Im Residenztheater fanden die letzten Aufführungen von „Der Hochzeitstanz“ bei ausverkauften Häusern statt. Das Stück bleibt auf dem Repertoire.

↑ Das Königl. Konzertoratorium bringt morgen, Mittwoch, in einer Batonsaufführung zum Bericht: Ossianische S. moll für 4 Hände von Renné; Rauschkomödie von Hummel; Chopin; Klavierstücke von Röckel, Rubinstejn, Gross und Wolf.

↑ Mit einem gut gelungenen Vocal- und Klavier-Konzert trat am Abend des Reformationsfestes der Männergesangverein Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte in einer ganzen Reihe erstmals zum Vorlage kommender Woche einen trefflichen Beweis vom Stil des Klänge der Sängerschar sowohl als auch ihres bewährtesten Liedermachers Herrn A. Höner ab. Schon an diesem Abend des Reformationsfestes des Männergesangvereins Germania im Saale des Mühlenhauses, der bis auf den letzten Platz gesetzte war, an die Deutlichkeit. Das mit großem Geschick zusammengestellte Programm legte

Wiege - Altar - Grab.

Die Verlobung unserer Tochter Camilla mit dem Architekten Herrn Max Völkel beobachten sich hierdurch anzugeben.

Großröhrsdorf, den 31. Oktober 1903

Gustav Werner
und Frau geb. Boden.

Camilla Werner
Max Völkel
Verlobte.

Die Verlobung meiner Tochter Antonie Schlechter mit Herrn Walter Grosse erklärt für aufgehoben.

Dresden, den 2. November 1903.

Frau M. verw. Schlechter.

Gestern früh verschied sauft in Görbersdorf im Alter von 44 Jahren der

Kaufmann Herr

Alexander Saam
aus Berlin,

Mitinhaber der Firma Hugo Roithner & Co.,
Schweidnitz-Berlin.

Derselbe war über 20 Jahre mein Sohn und verlor ich in ihm einen treuen, herzensguten Freund von biederem Charakter, welcher mir stets hilfreich und beratend zur Seite stand.

Mir und den Meinen wird er unvergesslich sein!
Schweidnitz, den 31. Oktober 1903.

Hugo Roithner
i. Firma: Hugo Roithner & Co.

Sonntag früh verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr

Carl Robert Voigt,
Tapezierermeister.

Die trauernde Gattin

Louise Voigt und Sohn.

Dresden, Landhausstraße 27,
den 1. November 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Parenthalschule des Töpferwitzer Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden nur hier
durch die tiefschmerliche Nachricht, daß meine liebe, gute,
für mich treubegörte Frau

Anna Christiane Kluge

verw. gew. Riediger geb. Schneider

nach siebenwöchentlichem Krankenlager heute früh 8 Uhr von ihrem mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden erholt worden ist.

Dresden-Neust., Wilhelmstraße 3,
am 1. November 1903.

Kanzleirat Otto Kluge,
zugleich im Namen meiner Kinder und Enkel

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. d. M. nachm. 14 Uhr von der Halle des inneren Neust. Friedhofes aus statt. Freundschaftsgezeigte Blumenandenken werden auch aufgestellt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unsere liebe, treuherzige Gattin und Mutter

Caroline Voellmer

geb. Grad

am Sonnabend den 31. Oktober nachmittags 5 Uhr 20 Minuten nach kurzem, schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Der trauernde Gatte

Otto Voellmer nebst Söhnen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. November
nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Gabelsbergerstr. 12,
aus statt.

Nach schwerem Leiden verschied Sonntag, 1. November,
mein teurer Sohn, unser lieber Vater, Bruder, Schwieger-
sohn und Schwager

Herr Lehrer

Rudolf Poser,

meine lieben Verwandten, Bekannten und Freunden in
tiefer Erstürzung hierdurch angelegen

Dresden-Löbtau, Döbelner Str. 27, II. und
Röhrchenbrücke

Clara verm. Poser geb. Finsterbusch,
Rantor emer. Heinrich Finsterbusch,
Alfred Finsterbusch.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von
der Parenthalschule des Löbtauer Auenfriedhofes
aus statt.

Die überaus vielen Beweise aufrichtiger Liebe und
herzlicher Teilnahme während der langjährigen Krankheit
und beim Abschieden unserer lieben, heiliggelebten Ent-
schlossene

Frau

Klara Antonie Seidel
geb. König

haben uns in unserem großen Schmerze souverän und
wohlgefahrt und sprechen wir hierdurch allen unseren
immlisten Dank aus.

Dresden, Loritzstr. 23, am 2. Nov. 1903.

Oscar Seidel,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für all die Liebe und Teilnahme, welche uns bei
dem so frühen Heimgange unserer lieben, guten Gattin,
Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Minna Schollich

durch Wort und Schrift, durch überaus reichen Blumen-
schmuck, wie durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch
unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Familien

Schollich, Lichtenstein und Ulrich.

Fotowitz-Welker, Girlich,
Röhrchenbrücke und Dresden.

2. November 1903.

Allen, die meinem heimgangenen Bruder, den

Privatus

Clemens Seidel

durch Begleitung, Blumenstrauß und Zuschrift die lebte
Ehre erwidern, sagt innigsten Dank

Kleinischachwitz

Die trauernde Schwester

Anna verw. Stenke,

zugleich für die übrigen Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus herzlichen Beweise der Teilnahme
und den reichen Blumensträußen beim Heimgange unseres
lieben Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn

Postschaffner a. D. Wuchatsch

sagen wir nur hierdurch allen Freunden und Bekannten
unsern tiefsinnlichsten Dank. Insbesondere danken wir
Herrn Postor Schmidt für die trostlichen Worte,
den Beamten des Postamtes II, dem Posts- und Telegraphen-Unterbeamten, Militär- und Invaliden-Verein
für das ehrenvolle Geleit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise lieboller
Teilnahme, die uns beim Hinsehen unseres lieben,
unvergleichlichen Gatten, Vaters, Bruders und Neffen, des

Brauführers

Emil Nissan

zu Gott geworden sind, sagen wir nur hierdurch unseren
herzlichsten Dank. Insbesondere Dank der geehrten
Direktion, den Herren Beamten und der Arbeiterschaft
der Aktienbierbrauerei Gombethius in Dresden, dem
Brauereiverein und den Kollegen der anderen Brauereien
für den herzlichen Blumenstrauß, sowie dem Herrn
Postor von Sendling-Gerstenberg für die
trostlichen Worte am Grabe.

Dresden, Fördergersdorf und Tharandt,
am 31. Oktober 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Institut für Massage

Loschwitz

S. II. Rörnerpl. 8, II.

empfiehlt sich den geehrten Herrn
Gommel. Komme ins Haus, auch
nach Auswärtis.

Stoltze, Arzt, gepr. Masseur.

Sicherer Schnur u. Hilfe

gegen Erkältung, Abneuma-

tinismus u. durch Trocken-

mit 3. Nappels Rheu-

matikmusbüsten, Sitz.

1. Mitt. Benand noch aus-

wärts gegen 150 M. krono.

Dresden-II., Obergraben 3 und Kamener

Strasse 22.

Vervielfältigung (Auto-
graphie), Hand- u. Masch.-Schrift,
50 Atz. 1 M., 100-150 Atz. Dresden,
Copi-Amt, Landskr. 5, Tel. 474.

Suche Lieferanten
für ein Zigaretten- u. Zigaretten-
Enzugsgefäße. Off. unter U.
10367 Exp. d. Bl.

Welche Spielwarenfabrik
übernimmt die Lieferung eines
neuen Spiels? Adr. erb. unter
A.B. 10-1 Al. Wittenbergerstr. 33.

Sur

Steuerdeklaration

soeben erschienen:
Wie schähe ich mich richtig
ein? Wie reklamiere ich mit
Erfolg? Mit den Bestim-
mungen d. Ergänzungsgesetz. Gel.

Alexander Köhler,

Dresden, Weißegasse 5.
In jeder Buchhandlung läuft
50 Bl.

Radmantel
mit Guanoefutter u. Blaufuchs-
gefäß, sowie **Herrenjoppe** mit
Kapuzenfutter preisw. zu ver-
kaufen. Schnorrstraße 6, part. r.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Altrenommieries

Tanz-

Lehr-Institut Jahnstraße 2,
Gie. Sektr. (eigener großer Saal).

Beginn der Kurse: 3. Nov.
8 Uhr. Unterr. Dienstag u.
Freitag 8-10 U. (Dauer 2 Mon.).
8. Nov. 4 U. d. Sonntagskurs.
Don. 10 M. ohne weit. Ausgaben.
Einzelstanden jederzeit.

Jos. Büchsenhanss.

Tanz-Unterricht
jederzeit für einzelne Personen.
Alle Rundtänze in 3 Stunden.
Walzer u. Überländer in 1 Std.
Gefahr. u. Gran. Wartenstr. 1.
Besonders alt. Wer. zu empfehlen.

Unterr. im Schnittzeichnen,
Zuschneiden, sowie prakt. Schnid.
u. Weißmähen lehrt Damen gründlich
noch vorzüglicher Methode
F. Wagner, Ammonit 71, 1.

Veredl. Büchereirevisor
Johannes Baerschaper,
Güterbahnhofstr. 18. Tel. 8878.

Pariser Putzkurse
Fürstenstraße 91.

Französisch
3 M. v. Mon. bis Freitag.

Engl. Unterricht
erteilt Lehrerin Uhlandstr. 25, 2. r.
Überlegungen fort. u. billig.

Engl. u. franz.
Rezitationsabende.

10 Karten 4 M.

Einzeltarife 50 pf.

Engl. Dienst. u. Freit. 8-9 Uhr.

Franz. Mont. u. Donn. 8-9 Uhr.

Rackow's Unterrichtsanst.

für Schreiben, Handelsföhrer.

Ungewöhnliche Sprachen, Altmarkt 15.

Zum Niersteiner

Dresden-I., Gründer Str. 32.

Inh. **Otto Fleischer**.

Februar. 1. 4592.

Angenehmer Aufenthalt.

Vorzugl. Weine. Warme Küche

Halt!

Heda, wohin?

schnell nach dem Gasthof

Zum Schänkhübel

in Klotzsche

zur Kirmes.

Union

Bar

Schössergasse Nr. 12.

Stadt Pilsen,

Weißegasse 3.

Heute großes Schlachtfest.

Bon. ab 9 Uhr ab Wellfleisch

und Leberwürfel, kal

Mitteilungen - Passage,
Marienstraße.
Guter Mittagstisch.
Große Abendkarte
zu kleinen Preisen.
B. Mühler.



Gänsesbraten
mit Rottkraut,
50 Pf.
Gänsefett à Pf. 1 Mt.

Morgen, sowie jeden
Mittwoch

Schlachtfest.

Wobla.

Heute, sowie jeden
Dienstag

Großes
Häsen-Eßen,
Niete-Portion 50 Pf.

Wobla.

Pa. Englische u. Holländer

Austern.

Tiedemann & Grabl,
9 Seestrasse 9.

Münchner
Bock-Bier
aus der
Unions-Brauerei

das Ereignis der Saison.

Zur Katze,
Schlossstr. 30.
Spezialität:
Sarjen blau od. polnisch.

Gänsesbraten
mit Rottkraut u. Kartoffeln.

Häsenbraten
mit Rottkraut u. Kartoffeln,
à Portion 40 Pf.

Echte Biere,
½ Ltr. 20 Pf.
Otto Fritzsche.

Geeste Mitt nach
Geestemünde?
Henze's
Weinstuben,

Dresden-A. Bahnhofsgasse 25

Barths Gasthaus,
Töpferstraße 8,
wird urdele Rimes gemacht!



Bavaria
Bier- und Steinluben
Schöfferstraße 3.
Paul Wildorf.
Neue Bewirtung!

Beznák
László
Palast-Restaurant.

4-11 Uhr
Morgen Mittwoch

Familien-Abend.

Vorstellung der "Cosmographie".
Plastische phono-filmotograph.
Gang-Darbietungen (in neuen
eigenartigen Geste ohne
Klimmer).

Nach der Vorstellung Ball.
Einloch 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten sind bei Herren

W. Rothe, A. d. Frauen, 17,
Max Köhler, Große Meißner
Straße 5, Ruhlenbeck Nacht.

G. Ballbach, Dippoldiswalder
Platz 3, E. Dietrich, Schau-

monument, 41, sowie in unserer
Gastronomie, Otto-Allee 13, 1.,
gegen Vorzeigung der Mitglieds-

Karte zu haben.

Der Vorsitzende.

Allgemeiner
Musiker-Verein
zu Dresden.

Bekanntmachung.

Unter diesjähriger

I. Familienabend

bestehend in musikal. Vor-

tragen, Gabenlotterie (zum
Fest der Unterhaltung, „Ball“)

und Ball, findet Freitag den

6. November in Meinhols

Sälen statt.

Es wird höflichst gebeten, die
Vorsteller durch freie Gehente

gärt zu unterstützen. Karten
für Mitglieder und deren Ange-

hörige sind bei sämtlichen Vor-

standsmitgliedern zu entnehmen.

Um zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.

Bürger-Verein
für Neu- und Antonstadt.

Der Bürgerverein für Neu-

und Antonstadt Dresden

hält Donnerstag den 5. Nov.

in den Räumen des

Linckeschen Bades

seine diesjährige

Konzert- und
Ball-Abend.

Eintrittskarten für Mit-

glieder und deren Familien-

angehörige sind gegen Vor-

zeigung der Mitgliedskarte
zu entnehmen bei Herren: Kauf-

mann C. Heine, Kauf-

haus, Breitestr. 21; Händelshaus

Str. 10; Kaufmann G. Richter,

Gr. Klosterstr. 8; Weinhändler

C. Tanneke Nachf., Röb-

machinen-Handlung, August-

straße 5, und in der Vereins-

geschäftsstelle, Schelfe-

straße 15, I.

Der Vergnügungs-

Ausschuss.

Litterarischer
Verein.

Dienstag den 3. Novbr.

nachmittags 5½ Uhr in den

„Drei Raben“:

Herr Schriftsteller

Eugen von Tempsky

wird einige von ihm verfaßte

bei überreiche Erzählungen vor-

tragen.

Edgar Nahr-Lijens

Mittwoch abends 8 Uhr Ver-

sammlung im Helbig's Weizen-

Salal (Theaterplatz). I.-D. Die

Gauß - Versammlung des

Elbgauverbandes — Herr

O. Schröder Geistler.

Freitag abends 8 Uhr Ge-

fällige mit Tanz in Helbig's

Weizen-Saal.

Tierschutz-Verein

in Dresden,

Augustusstraße 6, I.

Tel. 1538, Abtl. 1638.

Herrentos eingeliefert:

Ein Buchbund, schwartz, grau,

blau geflect. Abholen Tier-

Str. 10, Tannenstraße 10.

Autang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Dresdner
Männergesangverein.

Vereinslokal:

Sum deutschen Kraug.

Wörthstr. 19, I.

1/2 Uhr Uebung.

Ergänzung-Wahlen.

Gewerbe-

Verein.

Morgen Mittwoch

Monatsversammlung.

Dienstag, 3. Novbr.

abends 1/2 Uhr. Vereins-

lokal mit Damen. Herr

Vorstand Schmidel:

„Aus dem Quell-

gebiet der Harz“.

Deutscher
Kellner-Bund,

Bezirksverein Dresden.

Morgen Mittwoch den 4. Nov.

von abends 8 Uhr an findet im

Konzerthaus Zool. Garten

unterer diesjähriges

24. Stiftungsfest

statt, wozu wir Mitglieder,

Freunde und Gäste hierdurch

gegeben einladen. Einigen genug-

reichen Abend versprechen, laden

zu zahlreichen Besuch ergeben ein

Der Vorstand.

Das Festkomitee.

Patronat-Verein

beim

Königl. Conservatorium.

Mittwoch d. 4. Nov. 1903

abends 1/2 Uhr.

Musik - Aufführung.

Beitritt zum Patronat-Verein

gegen einen jährlichen Beitrag von

mindestens 10 Mark oder einen

einmaligen Beitrag von 150 Pf.

Anmeldungen beim Direktorium

des Königl. Conservatoriums,

Landhausstr. 11, II., und beim

Vorstand des Vereins, Herrn

Grafen Dr. Distum v. Esch-

teadt, Victoriastr. 26.

Bürger-Verein

für Neu- und Antonstadt.

Der Bürgerverein für Neu-

und Antonstadt Dresden

hält Donnerstag den 5. Nov.

in den Räumen des

Linckeschen Bades

seine diesjährige

Konzert- und
Ball-Abend.

ab. Beginn 8 Uhr.

Koffer und selbstgebundene

Karten wird den Mitgliedern

unentgeltlich verabreicht. Die

berühmten Victoria-Sänger

werden für Unterhaltung und

Abwechslung sorgen.

Die Mitglieder und deren Ange-

hörige werden hiermit zu dieser

Feier nochmals eingeladen.

Eintrittskarten sind in den be-

kannten Verkaufsstellen zu haben.

Der Vergnügungs-

Ausschuss.

Der Vorstand.

Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein

zu Dresden.

Dienstag den 3. Novbr.

nachmittags 5½ Uhr in den

Kreuzkirche

Dienstag den 3. November 1903
abends 1½ Uhr

Geistliches Konzert

zum Besten

des Christlichen Vereins junger Männer.

Mitwirkende: Lehmann - Osten - Chor, Fräulein Brockmann (Violino), Herr Kammervirtuos Böckmann (Violoncello), Herr Konzert- u. Oratorien-Sänger Porth (Gesang), vier Herren der Königl. Kapelle (Blas-Quartett) und Herr Kantor u. Organist Fährmann (Orgel).

Numerierte Plätze à 3, 1, 50, 1 Mk., 75 Pf., unnumerierte à 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Seestraße 21 (nur von 9-1 und 3-6 Uhr), in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Justus Naumanns Buchhandlung, Wallstraße 6, im Schriftenverlag, Johannesstr. 17, bei Herrn Direktor Lehmann - Osten, Walpurgisstraße 18, und im Sekretariate des Vereins, Neumarkt 9, III.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Dienstag, d. 3. Novbr., abends 7 Uhr, Museumshaus,

Lieder-Abend:

Mary Münchhoff.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Dienstag d. 3. und Mittwoch d. 4. November abends 8 Uhr im Saale des Vereinshauses, Bingendorfstraße:

Ausstattungs-Vortrag

der Wissenschaftlichen Vereinigung Kosmos zu Dresden".

Die Tragödie der Erde,

ihre Entstehung, Geschichte u. mutmaßliches Vergehen, verfaßt und vorgetragen von L. Engel.

Der Vortrag ist mit 100 Pracht-Tableaus (36 m²) ausgestattet.

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Museumshaus) von 9-1, 3-6 Uhr. Vorstellung auf Bitte auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe veranstaltet der unter Allerhöchsteselben Protektorat stehende Albertverein für das Carolathaus am 14. November abends 7 Uhr im Vereinshaus ein

Grosses Konzert,

ausgeführt vom

Mozart-Verein

unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammer-Sängerin Frau Erika Wedekind, der Herren: Königl. Hofopern-Sänger Friedrich Plaschke, Königl. Konzertmeister Georg Wille, Königl. Sächsischer Kammer-Virtuos Hermann Scholtz und Percy Sherwood.

Eintrittskarten von 1-5 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung F. Ries von 9-1 und 3-6 Uhr. Bestellungen nimmt auch die Königl. Hofmusikalienhandlung Ad. Brauer-Neustadt entgegen.

Städtischer Ausstellungs-Palast.

Eilers-Konzerte.

Dienstag 1½ Uhr abends: Elite-Konzerte, Eintritt 60 Pf. Sonnabends 1½ Uhr abends: Sinfonische Konzerte, 60. Sonn- und an Feiertagen: 2 populäre Konzerte,

nachm. 4 Uhr und abends 1½ Uhr 50

Vorberaufsäften, nur an den Wochentagen qualitativ, 5 Stück 2 Mk. im den Wölfchen-Bürgengeschäften, Postplatz, Prager Straße, Schießgasse, Ecke Prager-Johannstraße, sowie bei H. v. Wehren, Seestraße, Br. Schiel, Brunnen-Straße, Max Noll, Striefler-Straße, Br. Töring, Redlichhaus, G. Waldbach, Bauchner-Straße 4-5, Ed. Kindermann, hoher Wilhelm-Platz, Joh. Bubens, Hanauerstraße 12, Ritterstraße 42b.

Sonnabend den 5. Dezember a. e. abends 8 Uhr:
II. Volks-Sinfonie-Konzert, Eintritt 30 Pf.

 Panorama international,
Marienstr. 20, I. (Grob). Nur diese Woche
Neu! Finnland!
Das malerische Land der tausend Seen.

Central-Theater

Anfang

1½ Uhr

Vollständig neues Programm

William Orford

mit seinem dressierten Elefanten

Anne Danerey, Chanteuse française

Les 3 Luppus, Reckturner

Lene Land, Kopistin und Parodistin
und die übrigen grossen Attraktionen.

Anfang

1½ Uhr

Victoria-Salon.

Stürmischer Jubel, grösster Enthusiasmus!

Das Beste, was jemals in italienischen

Spiele (Merveilleux Jeux Italiens) geleistet wurde: Familie

Sylvester Kremo

(die 10 Heinzelmännchen).

Besonderer Beifall! Unbestrittenes Erfolg!

Außerdem:

The greatest realistic novelty! An extra ordinary attraction!

Piccaninnies

of America.

Ezzen und Bilder aus dem amerik. Plantagenleben u.

Hans Girardet,

sächsischer Humorist;

Josephine de Witt,

amerik. Sängerin und

Geigen-Virtuosin;

Les deux Benares,

Red-Zangari;

Lotte Sebus

in ihrem Repertoire;

Mr. York

and his Fox-terriers;

Einl. 1/4, Anfang 1½ Uhr. Sonntags 1/4 und 1½ Uhr.

Im Tunnel:

von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

4 Mac Govern,

Vocal- u. Acrobatic Dancers

(4 Ladies);

Don Carlos,

humorist. Breitdidigitator und

Illusionist;

3 frères de Kok,

Acrobates-antipodistes;

Neuestes

in lebenden Photographien.

Paul Goradini,

Grotesque-Romantiker;

Dörfliches und Gäßchisches.

Trotz der nicht besonders vorstellbaren Witterung war der Vereinserledigt auf den vier einschlägigen Eisenbahnlänen am Reformationsfest und am Sonntag ein außerordentlich reger. Die von der Staatsbahnverwaltung getroffenen Maßnahmen bewährten sich allenfalls auf beide und fanden von den Zügen der Hauptzüge vorgelebten Vors- und Nachzügen zur Einlösung der insgesamt 34 zur Abfertigung. Am Reformationsfest händigte man insgesamt des regeren Reiseverkehrs 18 Sonderzüge – 10 auf der Dresden-Chemnitz, 6 auf der Dresden-Bodenbach und 2 auf der Dresden-Döbelner Linie – und am Sonntag 16 Sonderzüge – 6 auf der Dresden-Chemnitz, 4 auf der Dresden-Bodenbach, 5 auf der Dresden-Meissen-Döbelner und 1 auf der Dresden-Görlitzer Linie.

Wie uns geschrieben wird, besteht der Plan, im Oberlauf der Elbe, kurz unter ihrem Auskrikt aus dem südlichen Ende des Stiegengebirges, eine Talsperre zur Aufnahme des überschüssigen Wassers bei Hochwassern anzulegen. Die Vorbereitungen sind bereits über das erste Stadium hinaus gegeben und werden jetzt weiter in der Flussregulierungs- und Hochwasserabteilung der Prager Statthalterei erörtert. Die Sperrte soll 5 Kilometer oberhalb der Stadt Königstein errichtet werden. Die Breite der Sperrmauer an ihrer Sohle beträgt nach den jetzigen Plänen 36 Meter, an ihrer Krone 5 Meter. Sie soll 15 Meter hoch und 196 Meter lang werden. Sühnen soll sie auf die an beiden Seiten der Elbe befindlichen Sandsteinsäulen auf die an beiden Seiten der Elbe befindlichen Sandsteinsäulen. Es ist berechnet worden, dass so entstehende Sammelbecken 91½ Millionen Kubikmeter Wasser würde lassen können. Die Herstellungsszeit ist auf 4 Jahre, der Herstellungskosten auf 4 Millionen Kronen (3400000 Mark) veranschlagt worden. Man hofft, mit Hilfe der angejammelten Wassermengen den weiteren Lauf der Elbe darunter regulieren zu können, dass sie in Zukunft schon von Karlsbad (Tschechien) ab schiffbar sein werde. Durch die Anlage dieser Talsperre, die von höchster Bedeutung nicht nur für das südliche Riesengebirge und Nordböhmien, sondern auch für die ganze Elbschifffahrt wäre, würden Änderungen bereits abgeschlossener Pläne für Eisenbahn- und Wegebaute, sowie die Ausgabe verschiedener industrieller Etablissements notwendig werden.

Der Mitgliedsbestand der Drittkrankenkasse Dresden hat Ende September auf 94400 und am 30. Oktober 172 männliche und 3421 weibliche Versicherte. Anmeldungen erfolgten 16786, unter denen sich 2546 für die Invaliden-Versicherung befanden, dagegen Abmeldung 13579, darunter 1996 lediglich für die Invaliden-Versicherung, jedoch durchschnittlich 1188 Meldeungen pro Arbeitsstag zu erledigen waren. Gesamt wurde: an Krankenfeld 64722 M. 45 Th. und an Sterbegeld 4336 M. 46 Th. In den Genesungszimmer der Klinik fanden 72 Besuchungen in der Dauer bis zu 4 Wochen Aufnahme, während 105 Mitglieder noch zusammen 2297 Besuchtagen die Anzahl verliehen. Von diesen Genesenden sind vollständig erwerbstüchtig 71 und gebrechen 34 entlassen worden.

Der Dresdner Männergesangverein wählte in der am Freitag, den 30. Oktober abgehaltenen Jahresabschlussversammlung seinen bisherigen verdienstvollen 1. Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Albrecht Keller, als solchen auch für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren einstimmig wieder. Im übrigen fanden nur wenige Veränderungen in der Beziehung der anderen Vereinsämter vor, so dass der Gesamtvorstand auch funktionsfähig im allgemeinen in seiner bisherigen Zusammensetzung fortbesteht. – In Wiedergabe langjähriger, treuer Mitgliedschaft und Bedeutung augenzwölfähigen Interesses auf den Betreibungen des Vereins hat derselbe im verflossenen Vereinsjahr seinem Ehrenmitgliede Herrn Pastor Carl Bieder in Wien, sowie den Herren Arnoold Cremer, Bahnhofsklär Bernhard Heerkloß und Oberpostassistent Paul Laubert die goldene Vereins-Ehrennadel verliehen.

Am Donnerstag feiert der Postbeamten-Gesangverein sein Stiftungsfest im Konzerthaus "Zoologischer Garten". Da der Verein sich außer der Pflege des deutschen Liedes noch die des Postliedes zur Aufgabe gestellt hat, so ist im Programm auch diesmal außer gern gehörten und mit Liebe gefüllten Volksliedern der "Post" gedacht. Die Pflege der Kommerzialschule wird auch durch den Gesangverein zum Ausdruck gebracht, da er das diesjährige Stiftungsfest in Gemeinschaft mit dem Ortsverein Dresden des Verbandes Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten begeht. Für gute Orchester- und sonstige unterhaltende Vorträge, sowie humoristische Darstellungen ist seitens der Postbeamten auch diesmal hinreichend gelohnt.

Der Verein "Voll & wohl" hielt vorgestern in der Turnhalle, Aluanstraße 40, den ersten Vollshüttungsbau des Winterhalbjahrs ab. Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. Böhlert sprach in geistreicher Weise, unter grohem Beifall, über "Die Arbeit als Hauptquelle des Volkswohlstandes". Der zweite Teil des Abendprogramms bot in musikalischen Vorträgen eine reiche Fülle. Herr Tonkünstler Clemens Braun erfreute durch treffliche Pianoforteverträge der Komponisten Chopin, Niemann-Zemlinsky und Ed. Grieg. Fel. Frieda v. Redenfels brachte mit ausgefeiltem lyrischen Sopranum eine Lieder von Hildach, Godard, Umlauf, Ries und Beder zu Gehör. Herr Tonkünstler und Violinist Ernst Rost (Konzertmeister aus London) machte sich als Begleiter mehrerer Soprani und durch den Solovortrag eines Madrigals von Simonetti und des "Clémentines" von Popper um die künstlerische Unterhaltung verdient. Besonders erfreute dessen zum ersten Male aufgeführt Sanctus und Benedictus (Eigenkomposition), begleitet vom Harmonium (Herr Braun) und Klavier (Herr Lechner Kau), eine ergriffende, weihvolle Komposition, die auf lebhaftesten Beifall hin wiederholte wurde.

Der Bürgerverein der Wilsdruffer- und Seedorferstadt veranstaltete am 4. November im Weißen Saale der "Drei Naben" einen Vortragsabend mit Lichtbildern "Die deutsche Städteausstellung 1903 und ihre Bedeutung für die Stadt Dresden". Vortragender Herr Stadtverordneter Rich. Beyer. Die Lichtbilder führt Herr Stadtverordneter Beyer mit einem Kandler-Aparat vor. Hieran schließt sich die Mitglieder-Versammlung mit reichhaltiger Tagesordnung, lieber den alten Aunnenfriedhof referiert Herr Stadtverordneter Baumeister Schmid.

Die Arbeitsgruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins hält morgen im Bürger-Kasino, große Brüdergasse, ihren zweiten Vortragsabend in diesem Winterhalbjahre ab. Herr Pastor Rohberg wird das Thema: "Menschliche Freiheit" behandeln. An den Vortrag schließt sich freie Aussprache. Beginn 12 Uhr.

Die Vereinigung der Sachsen-Altenburger hält am Mittwoch in Reinholds Sälen ihre Kirmes, verbunden mit Tanz, ab.

Die Männergesangvereine "Eichenkranz" und "Fürst Bismarck" vereinigten sich Donnerstag abend mit ihren Angehörigen und Gästen im Saale des "Tivoli" zu einem großen Konzert. Eingekehrt wurden die Darbietungen mit Musikstücken der Kapelle, die sich aus Songesbrüdern des Vereins "Fürst Bismarck" zusammensetzte und in ihrer anfeindlichen Stärke ein vorzügliches Konzert entbot. Nach der tonzönösig zu Gehör gebrachten "Osterhymne" für Streichquartett aus dem 15. Jahrhundert von B. Laubert und dem Menotti aus einem Streichquartett von Boccherini schloss sich das Orchester mit den beiden Männerchoren zusammen zu dem gemeinsamen Vortrag des stimmgewollten Liedes: "Die Ehre Gottes aus der Natur" von Beethoven. Der zweite und dritte Teil des Programms war ausschließlich dem Gesang gewidmet; außer den erstmalig zu Gehör gebrachten Chören: "Das Herz am Rhein" von C. Schubert, "Um Ammersee" von F. Langer und "Im Mai" von O. Langit gelangten zur Wiedergabe die ansprechenden Silberchen-Volkslieder "Der Schweizer" und "Der Soldat", sowie "Das Kirchlein" von B. E. Becker. Den letzteren Chöre gingen zwei Solostücke voraus und zwar "Sonntag ist's" von Breu und "Schädelstein" von Blümel. Räumlich gefiel der von den Sängern und der Kapelle neu einstudierte und effektvoll vorgesetzte Motettenchor aus der Oper "Der liegende Holländer" von R. Wagner, der wiederholt werden musste. Die Leitung der Gelänge lag in den Händen des Dirigenten vom "Fürst Bismarck", Herrn Paul Grützner, das Orchester dirigierte dessen Kapellmeister Herr Rich. Neicher. Sämtliche Vortragsstücke taten dar, dass es beiden Vereinen ernst ist mit der Pflege des deutschen Liedes; reichen Beifall erneut Sänger wie Musiker in gleicher Weise. Das stark besuchte Konzert beendete die Kapelle mit einer von ihrem Dirigenten dem Verein "Fürst Bismarck" gewidmeten Marchkomposition, worauf ein fröhlicher Applaus das Stimmungsdoll verlaufende Vergnügen beschloss.

Zur Feier seines 4. Stiftungsfestes, vereinigt in Konzert, künstlichen Vorträgen und Ball, vereinigten sich am Reformationsfest der Männergesangverein "Gelehrte" mit seinen Angehörigen und Gästen im großen Saale der "Rosenhalle" in

Dresden-Löbtau. Die Veranstaltung erfreute sich eines überreichen Besuches. Der bewährte Dirigent des Vereins, Herr Tonkünstler Eduard Küppel-Dresden, hatte ein quergeduldetes, reichhaltiges Programm zusammengelegt und ließ zwischendurch in dem Chor "Heut ist heut", in welchem die frischen Männerstimmen recht gut zur Geltung kamen, den Steigen der Vortragsweise eröffnen. Beide Beifall entzettelten ferner die beiden Doppelquartette "Wunsch" von Bitt und "Schleidenblüt" und wilde Rose" von Scherzer, dem sich noch das lustige Chorlied "Blauer Montag" von Rücken als Schluss des ersten Teiles würdig anpasste. Auch die beiden bekannten, gut im Volkston gehaltenen "Wünsche" von Silcher und "Die Heimat" von Tischbein verlebten ihre Wirkung nicht und wurden stürmisch applaudiert. In dem folgenden somischen Quartett von Schmidt: "Die Weistersinger von Klümeln" wurden dem Humor so recht Tür und Tor geöffnet, während noch ein würdiges Abschluss des programmativen Teils das humoristische Gesamtspiel von Wolf: "La Fuc" (Der Floh) aufgeführt wurde. Es fehlte nicht an wohlverdientem Beifall. Ein flotter Ball beschloss das in allen seinen Teilen gut verlaufenen Fest.

Der "Bienenzüchter-Verein für Dresden und Umgegend" hält am Sonntag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr in der "Röthnitzer Bierhalle" (Landhausstraße) seine 8. Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Herrn Anders über: "Die Bienenzüchtung vor fünfzig Jahren und jetzt."

Großes Dresdner Wohlätigkeitsfest. Die Beteiligung war am Reformationsfest eine ganz unerwartet hohe, wurde aber am darauffolgenden Sonntag noch weit übertroffen. Es sind an beiden Tagen insgesamt für reichlich 5000 Mark Karten abgegeben worden. Die höchsten Würde erzielten Hauptbahnhof (6 Augeln); Walther-Dresden 44, Herder-Schlesinger, Bergmann-Dresden je 43 Holz. Konkurrenzbahnen 4 (Augeln); Wilde-Dresden 32 und Faltermann-Leipzig 31 Holz. Tagestickets wurden 13 Augeln (3 Augeln); Auerswald-Dresden 24, Endz-Radeberg 23 Holz. Es waren auch diesmal Regier aus allen Teilen Sachsen erschienen. Am Sonntag den 8. November findet voraussichtlich Schluss des Regelns statt, da die Einnahmen schon heute das gewünschte Ergebnis erreicht haben. Es werden unter diesen Umständen wahrscheinlich nicht nur die in Aussicht genommenen zwei, sondern auch noch weitere Wohlätigkeitsanstalten bedacht werden können.

Heute sind es 40 Jahre, daß der auf der Ammonstraße 90, 2. Etage, Unterhaus wohnende Kohlenmesser Lehmann an in der Freiheitlich v. Bürgschaft Steinlohn-Niederlage am Kohlenbahnhof ununterbrochen in Diensten steht.

Gestern vormittag in der 11. Stunde gerieten im Sleder Raum einer Lackfabrik, Zwischenstraße 60, gegen 100 Kilogramm Leinöl beim Kochen in Brand. Die Feuerwehr musste des entzündeten Quells wegen mit Rauchapparat und Mundschwund vorgehen, vermochte aber den schon zum Teil von dem Arbeitspersonal gelöschten Brand durch Aufwerfen von Sand bald völlig zu ersticken. – Nachmittags in der 5. Stunde entstand in einer Betriebsküche, Dammloweg 2 c, durch beim Steuern übergeklemtes Kolophonium ein Brand, durch den ein Teil der Balkendecke u. d. zerstört wurden. Auch dieser Brand konnte in kurzer Zeit unterdrückt werden.

Polizeibericht, 2. November. Am Sonnabend wurde im Hause des Hauses Dreyerplatz 25 ein 10jähriger Schulknabe mit zerkratztem Schädel vorgeführt und zugleich nach der Polizeistation des Carolathauses gebracht, wo der diensthabende Arzt den irgendwie eingetretene Tod des Verunglückten feststellte. Die Erörterungen über diesen Unfall haben ergeben, dass der Knabe beim Turnen am Geländer der spiralförmig angelegten Treppe aus dem vierten Stockwerke im sogenannten Lichtenhöhe abgestürzt ist. – Am Freitag lief an der Straßenkreuzung der Schlossstraße und des Altmarktes ein 10jähriger Knabe in ein einbahniges Geschäft hinein und wurde überfahren. Er kam mit einer Hautablösung davon.

In vergangener Nacht ist in einer Wohnung der Petersstraße durch Einwirkung von Kohlengas, die einem schwachen Ofen entströmt sind, ein Kind erschlagen.

Gerinige Fahrmässigkeiten auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 30. Oktober 1903 bei einem Wasserstande von 110 cm unter Null am Dresdner Pegel gezeigt worden:

In der Saison zu achten auf	in der Saison zu achten auf	in der Saison zu achten auf	Bestimmt		
			1. Sächsisch Thüring. (bis 10 km. Grenze) und Völker (bisher)	2. Sächsisch Thüring. und Niedersachsen bis 10 km. Grenze	3. Sächsisch Thüring. und Sachsen bis 10 km. Grenze
bei Reichenbach, Kreis, 7,5 km	186	180	180		
bei Reichenbach, Kreis, 15,5 km	185	175	175		
bei Plauen, 15 km	175	175	170		

II. Sächsisch Thüring. und Niedersachsen an der Regnitzschleife, Dresden, 55,5 km	170	170	170	Bestimmt	
				1. Sachsen. Niedersachsen. 50,5 km	2. Sachsen. Niedersachsen. 50,5 km
bei Reichenbach, Kreis, 55,5 km	170	170	170		

III. Sachsen. Thüring. und Sachsen (nach 10 km. Grenze)	180	170	170	Bestimmt	
				1. Sachsen. Thüring. und Sachsen bis 10 km. Grenze	2. Sachsen. Thüring. und Sachsen bis 10 km. Grenze
bei Rötha-Göltzschtal, 75 km	180	170	170		
bei Naumburg, 90 km	185	175	175		
bei Leubnitz-Neuostra, 107 km	185	192	190		
bei Mühlberg, 116,5 km	186	188	188		

Die vorstehend angegebenen Stromstärken sind die tatsächlichen und die zulässigen sind die theoretischen, die jeder Sachse für sein Netzwerk fest zu bestimmen hat.

Das Ausflugsfest des Schloßteiches in Moritzburg findet am Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. November statt. Damit wird die Teichschererei in Moritzburg für dieses Jahr geschlossen.

Mügeln, 1. November. Auf Veranlassung des Konzert- und Vortragsvereins wurde gestern hier in einer von 100 Personen besuchten Versammlung ein Konkurrenz-Verein für den Amtsgerichtsbezirk Mügeln begründet. Die Sagungen wurden nach Vortrag des Herrn Direktor Bache-Mittweida gutgeheissen und der Vorstand gebildet. Vorsitzender ist Kammergerichtsrat Uhlemann-Wügeln, 69. Versammlungsteilnehmer traten dem Verein als Mitglieder zu.

Röthe, 2. November. Ein nicht unerhebliches Schaden entstand am Reformationsfest früh 10 Uhr in der Bäckerei Jacob-Coburg. Im Kellerraum war ein Arbeiter beim Auflegen einer Kerzenhetze der Petroleumlampe zu nahe gekommen, so dass die Kerze explodierte, wodurch ein Brand entstand, der sehr schnell um sich griff. Um 12 Uhr war das Feuer lokalisiert, so dass aus der Nachbarschaft zur Hilfe herbeigeeilten Wehren wieder abrücken konnten. – Leipzig, 1. November. Am Reformationsfest ging in gewohnter feierlicher Weise in der Universität der Rektor Maginus, Geheimrat Prof. Dr. jur. Bach, seinen Jahresbericht. Rektor gedachte eingangs der Huldigungen, die am 5. November v. J. St. Moisés dem König von Leicht Körper und Sindentenschaft dargebracht werden finden, sowie der Vorträge von Königs Geburtstag am 2. August d. J., weiterhin der Einweihung des neuen Veterinärinstituts und des neuen Landwirtschaftlichen Instituts, sowie der noch nicht fertigen sonstigen Neu- und Umbauten. Von den privaten Schenkungen ist besonders die 36000 Mark betragende Stiftung der Adolfschenstiftung Ottile Döring geb. Thiele († 6. März 1903) hervorzuheben, die zur Errichtung von 6 Stipendien bestimmt ist. Das der Universität aufgefallene Wissensmachen wird voraussichtlich 400000 Mark übersteigen. Zu Fortschreibung und zur Unterstützung der Vortragsabende sind die Studenten und die Professoren gesucht, die möglichst geschick

zu den Kosten mindestens.
Als Kurz kommt zur Sch., wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

	Geld. Crdt. Pfandb. m	4	Geld. Pfandb. Abg.	5	Pavier.	Papierstoff.	Phot. Art. Aktien.	E. D. S. D.	Kinst.	Sanz.	Ruhmboher (Fes)
Deutsche Staatsanleihen.	91,-	3	do. m.	100,-	6	do. do. 1900	104,25	6	10	10	Ruhmboher (Fes)
Rechtsanleihe m.	101,75	4	Dresdner Staatsanleihe-Kgl.	—	7	Pfandb. m. 105 m	—	7	6	6	Ruhmboher (Fes)
do. alle m.	101,75	8	—	—	8	do. do. 1900	104,25	8	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. umfangs, b. 1900 m.	101,75	9	—	—	9	do. do. 1900	104,25	9	10	10	Ruhmboher (Fes)
Sächs. Renten à 5000 m.	88,90 b. 8	10	Deutsch. Papierfabrik	—	10	do. do. 1900	104,25	10	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 3000 m.	88,90 b. 8	11	Deutsch. Silberwaren	100,80	11	do. do. 1900	104,25	11	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 1000 m.	88,90 b. 8	12	do. tonn. Renten	100,40	12	do. do. 1900	104,25	12	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 500 m.	88,90 b. 8	13	do. Goldwaren	102,- b. 9	13	do. do. 1900	104,25	13	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 300 m.	88,90 b. 8	14	Engl. Goldwaren	99,90 b. 8	14	do. do. 1900	104,25	14	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 200 u. 100 m.	88,30 b. 8	15	do. Kronenwaren	98,60 b. 8	15	do. do. 1900	104,25	15	10	10	Ruhmboher (Fes)
Sächs. Staatsanleihe, n. 50 m.	86,-	16	Flund. Renten à 1889	—	16	do. do. 1900	104,25	16	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 100 u. 50 m.	86,-	17	do. n. 1-90	87,25	17	do. do. 1900	104,25	17	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1863-88 große	100,50	18	do. 1881	—	18	do. do. 1900	104,25	18	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1863-88 kleine	100,50	19	do. amort.	100,-	19	do. do. 1900	104,25	19	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1867 große	100,50	20	Russ. Goldbank à 1880	—	20	do. do. 1900	104,25	20	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1867 kleine	100,50	21	Russ. Goldbank à 1880	—	21	do. do. 1900	104,25	21	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1889 große	100,70 b. 8	22	do. da. à 1889	—	22	do. do. 1900	104,25	22	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1889 kleine	100,70 b. 8	23	do. do. 1900	104,25	23	do. do. 1900	104,25	23	10	10	Ruhmboher (Fes)
250.-Rgl. Gl. Händl. ex. m.	90,90	24	do. do. 1900	104,25	24	do. do. 1900	104,25	24	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. do. 1900	102,25	25	do. do. 1900	104,25	25	do. do. 1900	104,25	25	10	10	Ruhmboher (Fes)
Samml. Br. ex. m.	99,75	26	Mühl. Textil Gold gr.	98,60 b. 8	26	do. do. 1900	104,25	26	10	10	Ruhmboher (Fes)
Landeskredit à 5000 m.	96,50 b. 8	27	do. do. 1900	104,25	27	do. do. 1900	104,25	27	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 1500 m.	96,75	28	Földm. Nord. Gold	—	28	do. do. 1900	104,25	28	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 300 m.	97,25 b. 8	29	Fürstlicher Brauer frei	101,-	29	do. do. 1900	104,25	29	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 1500 m.	103,40 b. 8	30	Holzbauer-Dürrfeld.	100,50	30	do. do. 1900	104,25	30	10	10	Ruhmboher (Fes)
Dresdner Kontosch.	90,50	31	Holzbauer-Brauerei	100,-	31	do. do. 1900	104,25	31	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. alle m.	101,50	32	Holzbauer-Brauerei	100,-	32	do. do. 1900	104,25	32	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. umfangs, b. 1900 m.	101,50	33	Holzbauer-Brauerei	101,-	33	do. do. 1900	104,25	33	10	10	Ruhmboher (Fes)
Bayerische Anleihe m.	—	34	Holzbauer-Brauerei	101,-	34	do. do. 1900	104,25	34	10	10	Ruhmboher (Fes)
Bayerische Anleihe m.	—	35	Holzbauer-Brauerei	101,-	35	do. do. 1900	104,25	35	10	10	Ruhmboher (Fes)
Dresden a. 1871 m.	100,25 b. 8	36	Holzbauer-Brauerei	100,-	36	do. do. 1900	104,25	36	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1876 m.	100,25 b. 8	37	Holzbauer-Brauerei	100,-	37	do. do. 1900	104,25	37	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1886 m.	100,25 b. 8	38	Holzbauer-Brauerei	100,-	38	do. do. 1900	104,25	38	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1893 m.	100,-	39	Holzbauer-Brauerei	100,-	39	do. do. 1900	104,25	39	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1900 m.	100,25 b. 8	40	Holzbauer-Brauerei	100,-	40	do. do. 1900	104,25	40	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. 1900 m.	100,50	41	Holzbauer-Brauerei	100,-	41	do. do. 1900	104,25	41	10	10	Ruhmboher (Fes)
Arensfeldsche Anleihe m.	—	42	Holzbauer-Brauerei	100,-	42	do. do. 1900	104,25	42	10	10	Ruhmboher (Fes)
Wittigler-Stadt-Rheinland	101,-	43	Holzbauer-Brauerei	100,-	43	do. do. 1900	104,25	43	10	10	Ruhmboher (Fes)
Burgmühle m.	99,75	44	Holzbauer-Brauerei	100,-	44	do. do. 1900	104,25	44	10	10	Ruhmboher (Fes)
Landeskredit à 5000 m.	96,50 b. 8	45	Holzbauer-Brauerei	100,-	45	do. do. 1900	104,25	45	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 1500 m.	96,75	46	Holzbauer-Brauerei	100,-	46	do. do. 1900	104,25	46	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 300 m.	97,25 b. 8	47	Holzbauer-Brauerei	100,-	47	do. do. 1900	104,25	47	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. à 1500 m.	103,40 b. 8	48	Holzbauer-Brauerei	100,-	48	do. do. 1900	104,25	48	10	10	Ruhmboher (Fes)
Dresdner Kontosch.	90,50	49	Holzbauer-Brauerei	100,-	49	do. do. 1900	104,25	49	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. alle m.	101,-	50	Holzbauer-Brauerei	100,-	50	do. do. 1900	104,25	50	10	10	Ruhmboher (Fes)
do. umfangs, b. 1900 m.	101,50	51	Holzbauer-Brauerei	100,-	51	do. do. 1900	104,25	51	10	10	Ruhmboher (Fes)
Bayerische Anleihe m.	—	52	Holzbauer-Brauerei	100,-	52	do. do. 1900	104,25	52	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	53	Holzbauer-Brauerei	100,-	53	do. do. 1900	104,25	53	10	10	Ruhmboher (Fes)
Priority.	—	54	Holzbauer-Brauerei	100,-	54	do. do. 1900	104,25	54	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	55	Holzbauer-Brauerei	100,-	55	do. do. 1900	104,25	55	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	56	Holzbauer-Brauerei	100,-	56	do. do. 1900	104,25	56	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	57	Holzbauer-Brauerei	100,-	57	do. do. 1900	104,25	57	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	58	Holzbauer-Brauerei	100,-	58	do. do. 1900	104,25	58	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	59	Holzbauer-Brauerei	100,-	59	do. do. 1900	104,25	59	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	60	Holzbauer-Brauerei	100,-	60	do. do. 1900	104,25	60	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	61	Holzbauer-Brauerei	100,-	61	do. do. 1900	104,25	61	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	62	Holzbauer-Brauerei	100,-	62	do. do. 1900	104,25	62	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	63	Holzbauer-Brauerei	100,-	63	do. do. 1900	104,25	63	10	10	Ruhmboher (Fes)
Staatspapiere und Fonds.	—	64	Holzbauer-Brauerei	100,-	64						

mittels Krankenwagens erfolgen müssen. Wirtschaftsinspektor Klinger hat mit dem Grafen Stefan Amelie gründlich zu tun gehabt und auch mit diesem über die zu erwartende Ankunft eines Majoratsberater auf Brobwerwo gesprochen. Er habe den Grafen gefragt, ob es denn wirklich wahr sei, daß die Gräfin guter Hoffnung sei. Graf Stefan batte oder geagt: Sie wird wohl das Kind in den Oben haben. Gleichzeitig wurde dabei von einem Knaben geworben. Er habe dann seine Witte einmal aufgesucht, recht genau aufzupassen, wenn sie zur Gräfin komme, da es ein Kind sein solle. Die Frau bat dann auch, als sie der Gräfin beim Anziehen behilflich war, genau aufzupassen und mit aller Besinnlichkeit berichtet, daß die Frau Gräfin ganz zufrieden in anderen Umständen sei — Frau von Horwath, geb. Gräfin Podvoronska: Ich habe die Gräfin Amelie im Jahre 1886 wiederholt gesehen, u. a. auch mehrere Tage vor der Geburt. Sie bat unbeschreibbar ausgedehnt wie eine Frau, die ihrer schwangeren Stunde entgegenseht: die Hände waren geschwollen, das Gesicht verändert. Ich bin Mutter und Großmutter und habe doch ein Urteil über solche Dinge. Eine starke Bewegung geht dann durch den Saal, als der Vorsitzende anordnet, daß die beiden Knaben, der älteste Sohn des Eheleben Meyer und der kleine Graf, bereitgestellt werden sollen, damit sich der Hauptmann von Biegler über die Verhältnisse äußere. Es war ein eigenartiger Augenblick, als die beiden Jungen, die beide ganz in Weiß gekleidet waren, mit ihren unschuldsvollen Gesichtern in den Saal hineinpassten, vor dem Zeugentrich sich aufzustellen und die Augen neugierig im Saale umherwandeln lassen. Im Zuhöreraum saß noch alles erhoben und blickt auf die beiden Kleinen, die natürlich gar nicht wissen, was mit ihnen geschieht. Die Geschworenen verlassen ihre Sitze und gruppierten sich um die Kinder, die außerordentlich betrachtend. Hauptmann von Biegler, zu seinem Urteil aufgefordert, erklärt, daß er sich gar nicht äußern könne, da er beide Kinder bis jetzt noch nicht gesehen habe. Die Knaben werden hierauf wieder entlassen. Von der "Aechnichtshöhe" der beiden Knaben entwirft ein Blatt folgende Schilderung: Heute erreichte das Drama eine wirkungsvolle Steigerung, als der vermeintliche Majoratsberater, der 1897 geboren sein soll, und sein angeblich um zwei Jahre älterer Bruder, der Sohn der jetzt verstorbenen Weichenstettiner Meyer, vor den Schranken des Gerichts erschienen. Frau von Horwath hatte ihre der angestellten Gräfin günstige Aussage beendet und, jeder Zoll eine vornehme Dame, sich mit einer Verneigung von Nichten und Geschworenen verabschiedet. Da befand der Vorsitzende, die beiden Knaben einzuführen. Eine starke Bewegung ging durch den Gerichtssaal. Richter und Staatsanwalt erhoben sich, die Verteidigungsbank wurde mit einem Schlag lebendig. Die Sachverständigen, die Geschworenen traten unwillkürlich einen Schritt vor. Es kostete Mühe, den Raum vor dem Zeugentrich freizuhalten. Im Zuhöreraum wuchs die Spannung mit jedem Augenblick. Die Damen stellten sich auf die Anzüglichkeit, ein Untertanen, gegen das auf den hinteren Bänken lebhaft protestiert wurde. In den Logen sieht man Kopf zu Kopf gedrängt: im letzten Augenblick flattert noch die schwangeren Roben neugieriger juristischer Subjekte bereit. Und jetzt erheben die Kinder im Geiste eines Königlich Preußischen Gerichtsboten. Er führt an jeder Hand einen Knaben; artig folgen sie ihm vor den Zeugentrich. Der Vorsitzende verläßt seinen Platz und tritt selbst zu den Knaben; die Staatsanwälte schwanken sich auf die Stufen des Throns, um besser leben zu können. Der Staatsanwalt, die gesamte forensische Korona studieren eine Weile in den unheimlichen Gesichtern der Kinder. Sie aber stehen unbestanden da und blinzeln mit ihren verdunkelten Augen. In den Logen empor, wo das Gas soeben angezündet worden ist. Der fahlgelbe Schein fällt durch das funktionslose durchbrochene Glitterwerk in den sehr dunklen Saal hinunter. In dem Zwielicht erscheinen die Knabengesichter einen Augenblick hell erleuchtet. Welde Knaben sind in weißer Wintermantel gekleidet; jeder trägt einen weichen, weißen Filzhut und Samtmaus. Sind es Brüder? — Aber die Stimme der Natur kommt den bedrängten Prozeßvortretern nicht zu Hilfe. Der österreichische Hauptmann, der als Vater reklamiert wird, weiß es nicht. Die Richter wissen es nicht. Der Staatsanwalt weiß es nicht, die Sachverständigen auch die Achseln. Auch der weiße König Salomo würde in diesem bejohenden Zolle vielleicht in einige Verlegenheit gekommen sein. — So werden die Kinder, nachdem man sie genugsam betrachtet hat, wieder aus dem Saale geführt. Ihre Vorführung war nur ein interessantes Intermezzo, aber sie hat den Knaben nicht entwöhnen helfen. — Und die angestellte Gräfin? Die Explosionsart, die sie am ersten Tage entfaltete, hat nicht standgehalten; fast apathisch sieht sie da. Sie hat die Kinder durch ihre Logen einen Augenblick gemustert und dann ganz still vor sich dingleichen. Jetzt sind sie aus dem Saale gebracht worden. Ein tiefer Atemzug hebt die Stille der Angestellten. Sie ist eine verzweifelte Kämpferin, aber nur ein Weib! Hast sie nicht — sie weint! — Der Vorsitzende verliest sodann ein Schreiben der Gebannte Isabell R. Mos (Paris). Diese teilt dem Gerichtshof mit: Sie könne nur dann als Brüder nach Berlin kommen, wenn sie mit einer Diennerin in einer Wagenklasse von Paris nach Berlin und zurückfahren dürfe, außerdem die entsprechenden Verpflegungskosten während der Fahrt und während ihres Aufenthaltes in Berlin täglich 100 Francs erhalten. Der Zeuge Walter Marcel v. Et a j e w s k i ist Porträtmaler und wohnt zuletzt in Paris. Wie er bestand, batte ihn Graf Hettner Amelie gebeten, Nachforschungen in Paris anzustellen. Er bestätigte die Angaben Tards. Die Gebannte Ramos habe von jener Frau zunächst 1000 Mark gefordert, aber die Frau sei nicht wiederzuhören. — Fr. : Haben Sie Frau Ramos später noch einmal getroffen? — Zeuge Ja, sie hat mir dabei gezeigt, daß die Frau, die ihr bei dem Untersuchungsrichter gegenübergestellt worden sei, jener Frau zwar etwas ähnlich sehe, aber viel schlechter französisch gesprochen habe, als die Gräfin. — Es wird hierauf ein Schriftstück verlesen, daß keiner Zeit die Gebannte Ramos aufgezeigt hatte. Sie befand darin, daß die Frau, die bei ihr gewesen sei, ganz die Züge der Dame auf der beigegebenen Photographie habe und ein schlechtes Französisch gesprochen habe. Auf Anhören eines Geschworenen beginnt die angestellte Gräfin mit Herrn Tard eine längere Unterhaltung in französischer Sprache. Die Gräfin spricht, wie Zeuge Tard ansieht, auf merkwürdige Weise Französisch, der Zeuge meint nur, daß ein fremdländischer Akzent herauszu hören sei. — In fortgeschrittenen Neugervernehmung befandt sich der Briefträger Pauli aus Polen, nach seinen Wahrnehmungen befand sich die Gräfin unverzerrt in anderen Umständen. Die Choszla war vierzehn Tage vor der Entbindung der Gräfin auch bei seiner Frau tätig und entschuldigte sich gelegentlich eines Aufenthalts durch ihre Tätigkeit auf dem Schloß, da die Gräfin in kurzer Zeit niederkomme. Die Choszla bestreitet, dies gezeigt zu haben. Der Richter Czelinski erinnert sich eines Gesprächs mit dem Vorzeugen, wo dieser sagte, er habe keine körperliche Veränderung an der Gräfin bemerkt. Pauli gibt zu, daß ihm eines Tages an der mit einem Schlafrock bekleideten Gräfin nichts aufgefallen sei. Czelinski sagte weiter aus, die Choszla habe ihm vor der Geburt des Knaben, die Gräfin wolle den Leuten erzählen, sie sei in anderen Umständen. Die Choszla besichtigt den Zeugen der Loge. Zeuge v. Blumenthal aus Montreal sagt aus, dort wohnte während dem gräßlichen Paar ein gutes Verhältnis; die Gräfin war sehr lebhaft; er hörte aber nicht Ausdrücke, die auf ein gespanntes oder auch nur läches Verhältnis hindeuteten.

* Wegen Achtung und Respekt gegenüber einem Vorgesetzten ist dieser Tag in Breslau gegen einen Hauptmann der Meierei verhandelt worden. Der „Herr. Vorsitzende“ wird über diesen bemerkenswerten Vorgang folgendes geschrieben: Vor dem Kriegsschreiber der 11. Division unter Vorsitz des Oberstleutnants von Böllard-Bodberg, des Kommandeurs des Leib-Kavallerie-Regiments, stand der Hauptmann der Meierei Hans Rabe vom Infanterie-Regiment Nr. 49 in Gnesen, zur Zeit beim Bezirkskommando Breslau I zugestellt, angezeigt der Amtserziehung. Der Offizier ist am 29. Januar 1888 zu Gnesen als Sohn eines Rentners geboren, am 1. April 1881 als Einjähriger in das Regiment Nr. 55 eingetreten, Hauptmann seit dem 25. November 1898, im Februar 1900 Landgerichtsrat in Breslau. Die Anklage legt dem Hauptmann eine Achtungserziehung gegen den kommandierenden General des 2. Armeekorps zur Last. In diesem Sommer war der Hauptmann zu einer Übung bei dem Infanterie-Regiment Nr. 54 in Kolberg eingezogen. Auf einer Entfernung des Generalquartiers, daß ihm keine Reisegebühren zuständen, hat Landgerichtsrat Rabe nach der Übung in einem Schreiben die mangelnde Begründung der Ablehnung bezeichnet. In der französischen Verhandlung führte der Angeklagte aus, er habe niemals die Ablösung gehabt, in seiner durch das Bezirkskommando gebenden Bezeichnung den kommandierenden General beleidigen zu

Befreiung siehe nächste Seite.

Herrliche Neuheiten in Tafelgeschirren



in pracht. modernen Formen, Empire-Formen, Rokoko-Formen,
mit Blumenmalerei, Gläsernmalerei, Arabeskenmalerei,
mit blauer Koboldmalerei, mit Purpurmalerei, mit Monogramm-
und Wappenmalerei.

Beste Qualitäten, billigste Preise.

In prima Porzellan für 6 Personen von 23 M. an.
In prima Porzellan für 12 Personen von 44 M. an.
In Stengut mit bunten Mustern von 6 Pers. an 6 M. 75 Pf.

Porzellanhandlung

Ernst Göcke, Hoflieferant,
Wilsdruffer Strasse 18.

Ausverkauf für die Porzellansfabrik Zwickau-Oberhondorf.



Königl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung 5. Klasse

(18 Ziehungstage)

vom 2. bis 23. November 1903.

Hauptgewinne:

800000 Mark.

1 Prämie à	300 000 Mark.
1 Gewinn à	500 000
1 "	200 000
1 "	150 000
1 "	100 000
1 "	50 000
1 "	30 000
3 "	20 000

im ganzen 36 000 Gewinne und 1 Prämie.

Preise 1/10 1/5 1/3 1/2 1/10 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft,
Abteilung Kollektion Sächs. Landes-Lotterie,

Dresden, Frauenstrasse.

Ecke der Galeriestraße.



Moritzburger Teiche

Die Ausföhrung des Schloßteiches findet Mittwoch,
den 4. November und Donnerstag, den 5. November
statt.

Der Teichpächter.

144. Königl. Sächsische Landes-Lotterie.



Ziehung 5. Klasse

vom 2.—23. November 1903.

Höchster Gewinn event. 800 000 Mark

1 Prämie à	300 000
1 Gewinn à	500 000
1 "	200 000
1 "	150 000
1 "	100 000
1 "	50 000

Boote 1/10 1/5 1/3 1/2 1/10

4 25 50 125 250 Mark

empfiehlt noch die Kollektion von

Franz Dreschke,
Dresden, Marienstraße 42.

An

das weintrinkende Büßtum.

Nachdem ich abnorm billigen Preise meiner Weine, Schaumweine und Spirituosen bekannt gemacht hatte, wurden von verschiedenen Seiten, u. a. auch von einer Behörde Zweifel in die Reinheit meiner Weine gelegt; man war der Irrigen Meinung, daß die billigen Preise auf Kosten der Qualität beruhen müssten.

Demnach gebe ich bekannt, daß der Erwerb meiner Weine einen wirklichen Gelegenheitslauf bildet, der unter normalen Verhältnissen nicht möglich sein würde, da Weine von solch vorsätzlicher Qualität wohl niemals zu so billigen Preisen verkauft werden können. Nachweislich verlautet ich zum Teil weit unter Kaufpreisen, weil mein über großes Vorrat befindlicher Verhältnisse halber baldigst geräumt werden muß.

Ich bitte Proben und Preislisten zu entnehmen.

Hochachtungsvoll

Peter Wilhelm Kern,

gegr. 1849 Weingroßhandlung. gegr. 1849

29 Waisenhausstrasse 29

(zwischen Victoriastraße und Georgplatz).

Auszug aus der Preisliste.

Moselweine: Bordeaux-Weine:

Sennheimer	50 Pf.	Medoc	65 Pf.
Seltinger	55 Pf.	St. Emilion	90 Pf.
Trockbacher	65 Pf.	St. Julien	100 Pf.

Rheinweine: Süß-Weine:

Ludwigsheimer	65 Pf.	Muskat	70 Pf.
Lippeheimer	70 Pf.	Samos	75 Pf.
Merlesteiner	80 Pf.	Vortwein	90 Pf.

Schaumweine:

Bößler, Spandlingen 1,75 M.	Mathens & Müller
Hucks & Werum	Görlitz

Hochheim 2,25 M. Kupferberg & Co. Mainz, Gold 3,75 M.

Alles einschließlich Steuern und Zölle.

Außerdem: Feinste Kabinett-Weine.

1000

echte Briefmarken, worunter 200 verschied. entst. Genoa, Cile, Türtel, Ceylon, Argent., Australien, Spanien, Bulgarien, Madagaskar, Ägypten, Japan, 1 Mk. 20 Pf. extra. Kasse vorraus. Paul Siegert, Hamburg.

Preisliste gratis.

Geheime Leiden

behandelt (27. Abt. Erfurt.) O. Goscinsky, Dresden, Binzendorfstrasse 47, v. r., täglich v. 9—4 u. 6—8 ab. Sonntags v. 9—4 (16. O. beim Verlobt. Dr. med. Blau tätig gewesen.)</

wollen. Er habe nicht einmal eine Ahnung davon gehabt, daß ein Schriftsteller dem kommandierenden General vor Augen kommen würde. Er habe nicht den mindesten Grund, der Verlust des kommandierenden Generals irgendwie nachtreten zu wollen. Außerdem sei er bei Abwendung der zur Anklage stehenden Kürschner in seinem Bürgerlichen Beruf geschützt, so daß, als er sich in seinem Bürgerlichen Beruf geschützt, der General nicht mehr sein Vorgesetzter war. Der Vertreter der Anklage, Kriegsgerichtsrat Hartmann, besagte, die militärische Mannekuht erfordere, daß selbst unbestrafende Entscheidungen Vorgesetzter von Untergesetzten mit Hinterhalt und ohne Kritik entgegenzunehmen werden. Der General war unter allen Umständen Vorgesetzter des Angeklagten. Er beanspruchte 3 Wochen Stuhlnarren. Das Kriegsgericht sprach den Hauptmann frei. Es glaubte dem Angeklagten in der Behauptung, er habe nicht gewußt, daß es der General persönlich gewesen ist, der die Verfugung erlassen habe.

Der Gemeindeschreiber Lemm in Dammerau im Kreise Ratzeburg wurde wegen Wahrheitsschädigung, die er als Wahlvorsitzender bei der Reichstagswahl vorgenommen hat, zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Weißer Otto und Schleswig erhielten 1 Monat Gefängnis. Wie sich aus der Verhandlung ergab, hatten die Angeklagten, um die bereits fertiggestellte Urteile nicht andern zu müssen, ein geschlossenes Kuvert geöffnet und einen amtlichen Stimmzettel durch einen auf einen polnischen Kandidaten lautenden ersetzt. — Vor der 1. Stroßammer in Cölln begann gestern unter großem Andrang des Publikums der Wahlkampf gegen die Rittergutsbesitzer Otto und Gustav Rüding in Groß-Sorpe, wo bei der letzten Reichstagswahl für den freisinnigen Kandidaten Dr. Barth nur 15 Stimmen gebracht wurden, während etwa 40 Wähler beworben wollten, für Dr. Barth gestimmt zu haben. Die Angeklagten bestreiten, irgend welche Fälschungen vorgenommen zu haben.

Bei Köln ist es auf dem Rhein ein mit 4 Personen besetzter Kahn mit einem Schleppdampfer zu einem und klappte insgesamt um. Zwei Personen sind ertrunken.

Der gestern um 5 Uhr 50 Minuten von Kassel nach Wolfenbüttel abgegangene Personenzug ist bei Ober-Hollungen auf einen dort stehenden Personenzug wahrscheinlich infolge des hergehenden Nebels aufgefahren. Acht Personen, teils vom Personenzug, teils vom Passagierzug, wurden mehr oder weniger erheblich verletzt. Beide Zugmaschinen sind stark beschädigt. Der Verkehr wird aufrecht erhalten.

Ein Unglück soll, der ein blühendes Menschenleben zum Opfer forderte, hat sich auf der Feldmark "Gießen" (umwelt des Truppenübungsplatzes Altengraben) zugetragen. Der neue 30jährige Besitzer des großen landwirtschaftlichen und industriellen Gutsbetriebes Knoblauchsberg, Herr Brand, befand sich dabei mit seinem jüngeren Verwalter Herrn Böhm auf dem Anstand und war in großerer Entfernung von letzterem. Herr Brand wechselte seinen verdeckten Standort, wodurch Herr B. nicht bemerken konnte. Da sprang ein Rehbock zwischen beide hindurch, Böhm schoss soll sogar den Bock getroffen haben, trifft aber mit derselben Kugel gleichzeitig seinen Herrn, der eine tödliche Verwundung im Unterleib davonträgt. Der ungückliche Schütze holt in Eile von Knoblauchsberg einen verdeckten Wagen für den Schwerverwundeten, der nach 2 Stunden verstorben. Beide Löbinger Arzte konnten keine Rettung mehr bringen. Der Sterbende erklärte, B. sei unabschätzbar, er selbst habe den Platz verlassen.

Das Auto kam des Großfürsten Konsili von Ruhland, das, wie gemeldet, dieser Tage bei Staffelfeld ein Gefäß überfahren hat, hätte in Koburg schon wieder behaftet gestanden. Es holte einen auf der Promenade anlaufenden Koburger Arzt ein und fuhrte um Haarsbreite an ihm vorbei, so daß der Arzt nur mit äußerster Mühe dem verderbenden Glaziumstein entging. Die Koburger Bürgerschaft ist entzückt über das unvorstellbare Fahrzeug des großfürstlichen Automobil. Dessen Chauffeur ist ein Russe, der kein Wort deutsch versteht und auf die Bevölkerung seine Rücksicht nimmt. Er fährt durch die Straßen der kleinen Residenzstadt, und schon öfter sind Personen in Gefahr gewesen, überfahren zu werden.

In Halle a. d. S. wurde der Stadtverordnete Paul abends von einem Straßenbahnwagen umgeworfen und eine Strecke mit fortgeschleift, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Bei dem Bau der neuen städtischen Gasanstalt in Danzig auf dem sogenannten Heimmeister-Lande brach heute vormittag die Eisenmontage des im Bau begriffenen dritten Gasometers zusammen. Neun Handwerker und Arbeiter, welche auf der neugefertigten Eisenkonstruktion arbeiteten, stürzten aus beträchtlicher Höhe herab und wurden teilweise unter den Trümmern begraben. Alle wurden schwer verletzt. Einer starb kurz nachher im Krankenhaus.

Großes Aufsehen erregte die Verhaftung der beiden angelebten Inhaber des Heubronner Nahrungsmittelkaffee von Otto u. Koller, Hermann Otto und Karl Koller, die, wie die "Neckarzeitung" berichtet, wegen umfangreicher Beträgerien, begangen durch Nahrungsmittelhändlung, erfolgt ist. Die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft hat eine ausdrückliche Militärverwaltung erfordert. Das Geschäft wurde vor etwa 8 Jahren gegründet und hatte einen schönen Aufschwung genommen.

Der auf der Fahrt von Newport-Rens nach Hamburg befindliche Dampfer "Ballanza" lief brennend in Portland (Dorelhügel) ein. Auf der Überfahrt hatte der Dampfer einen furchtbaren Sturm zu bestehen. Dabei verlor das Schiff zwei Schraubenflügel und erlitt eine Anzahl kleinere Beschädigungen.

In der Nacht geriet der Schnellzug Mailand-Rom in der Nähe von Parma auf ein Nebengleis, wo vier mit Gepäck beladene Eisenbahnpassagiere standen. Es erfolgte ein heftiger Stoß. Mehrere Reisende wurden leicht verletzt, unter ihnen der Senator Roux und der Deputierte Brancardi. Die Untersuchung ergab, daß der Unfall böswillig durch Personen herbeigeführt war, die Reisenden umgestellt hatten. Der Zug konnte nach zweistündigem Aufenthalt die Fahrt fortführen und traf in Rom mit drei Stunden Verspätung ein.

In Moskau kam bei einem Brande eine Familie, bestehend aus vier Personen, ums Leben.

Nach einem Telegramm aus Pueblo (Colorado) ist ein Expreßzug der Atchison-Topeka and Santa Fe-Eisenbahn auf der Brücke von Apishapa entgleist. Man glaubt, daß es sich um einen Anschlag von Eisenbahnräubern handelt. Die Räuber waren von drei Schienen entfernt worden. Die Brücke brach zusammen. Die Lokomotive und vier Wagen stürzten in den Flug. 30 Personen wurden verletzt.

In einem Saal des Wohlburn College zu Topela in Kapstadt entspannen sich am längsten zwischen den Studentinnen verschiedene Duelle, allerdings nicht auf blonde Weisen oder Blöden, sondern auf Blöße, Ringen und Rennen. Regen- und Sonnenschirme. Die freilichen jungen Damen hatten sich bis zum Eintritt des Professors in das Auditorium die Zeit damit vertrieben, über Kenntnisse gegenseitig herauszutragen. Darüber kam es schließlich zu Meinungsverschiedenheiten, und die Folge war eine allgemeine Brügelei. Falliche Böje, Kleiderkämpfen und Hutüberfälle bedeckten bald das Schlachtfeld. Tische und Stühle, ja selbst das Fenster wurden umgeworfen. Der Raum loderte zuletzt die Auditoriumsleiter herbei, aber niemand rührte eine Hand, um dem Streite ein Ende zu machen. In eck amerikanischer Weise schauten viele lächelnd zu und diskutierten eifrig die Chancen der Gegnerinnen. Die Schlacht endete erst auf, als eine allgemeine Erholung der Damen eintrat und dem Handgemenge ein natürliches Ende bereitete.

Bücher-Neuheiten.

Schöne Tage im Orient. Reisebilder aus Ägypten, Syrien, Palästina, Griechenland, Kleinasien und der Türkei von Dr. Kurt Hoffmann, Berlin, Preis von 3.-3.50. Orientreisen sind ein vornehmster Sport geworden. Der Reiseführer reicht im vorinen Heftjahr von Teplitz über Alexandria nach Kairo, von da über Port Said, Venetia, Asia nach Jerusalem, dann über Port Said, Alben, Syrien nach Konstantinopel und durch Bulgarien, Serbien, Ungarn zurück. Was er dabei erlebt und erlebt hat, hat der Reisende mit sicherer Beobachtungsgabe und gereistem Urteil aufgefaßt und schildert dies in anschaulicher Weise.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Hannover, 1. November. Verkaufs-Hürdenrennen. "Odeon" 1., "Vandekrone" 2., "Favorit" 3. Tot.: 44 : 10. Platz: 26, 15, 18 : 10. - Hannover. Reitpferdebund-Rennen. "Rindfisch" 1., "Zo" 2., "Dorf" 3. Tot.: 29 : 10. - Herbst-Jagd-Rennen. "Brook Sanctuary" 1., "Pfeilrich" 2., "Pierrot Lunaire" 3. Tot.: 71 : 10. Platz: 16, 15, 19 : 10. - Herbst-Jagd-Rennen. "Freundschaft" 1., "Leopold" 2., "Glück auf" 3. Tot.: 25 : 10. Platz: 18, 14, 17 : 10.

Veröffentlichung siehe nächste Seite.

Nur Struve-Str. 3. (Laden)

Der allgemeine Wohlfahrt

entsprechend und behördlichen Bestimmungen gemäß geben wir hiermit bekannt, daß feuergefährliche Stoffe, wie Benzin, Ligroin, Aether u. s. w. nur bei Tagessicht ausgetragen und verkauft werden dürfen und daß es verboten ist, Säuren, Laugen und andere giftige und ätzende Flüssigkeiten in Getragsmittelflaschen (Bier, Wein, Mineralwasser, Blaschen u. s. w.) oder in offenen Gefäßen abzugeben.

Indem wir noch auf die in den Verkaufskästen abhängenden darauf bezügl. Platze aufmerksam machen, bitten wir ergeben um strengste Einhaltung der bestehenden Verordnungen.

Drogisten-Verein Dresden.

Schneeweise Handschuhschwäische

Elfriede Hoch, Steinstraße 4, part.

2. bis 7. November Herren-Wäsche-Ausverkauf.

Oberhemden, Tag- und Nachhemden, Hemdkleider, Kragen, Manschetten, Knöpfe, Taschentücher, Chemisettes, Servietten, Trikotagen

zu enorm niedrigen Preisen.

F. A. Horn,
Margarethenstraße Nr. 4.

Majolika

Vasen	Blumenschalen	Obst-
Säulen	Blumentöpfen	geschirre
Aufsätze	Blumenkästen	Eis-
Bowlen	Palmenständen	geschirre.

Königl. Hof Carl Anhäuser, Königl. Johannstr.

K. u. C. POPOFF der beste THEE der Welt Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonnt. 10-12.

Schmerlose Zahnooperationen in allgemeiner u. örtl. Betäubung. Unbedingt täglich von 9-10, 12-1, 4-5 kostengünstige Hilfe! Künstliche Zähne (Gassen garantiert). Plomben u. Co. Sof. Betäubung sehr schmerzlos. Zahnschleifen 1.50. Zahnu. Dr. Hendrich. Zahnaug. 8

Neueste Muster und gute Fabrikate von

Salon-Gardinen

Stores und Vitragen der

Gardinen-Fabriken

Auerbach i. V. und Plauen i. V.

empfiehlt in großer Auswahl u. zu denkbar billigsten Preisen

Eduard Doss aus Auerbach

I. Vogtl.

Verkauf nur Waisenhausstr. 26, im Hause des Victoria-Salons.

Hochaparte Neuheiten in Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Größte Auswahl, beste Qualität, billigste feste Preise.

Otto Zschoche, Kaufhandlung.

Wallstraße 25, Edhaus Breitestr.

Chemnitzer Handschuh-Haus

empfiehlt prachtvolle

Glaçé-Handschuhe, coul. f. Damen. 90, 1,25,

1,50, 1,75.

ferner: Weiss Bogenleder, Waldeleather, gefüllte Glacé,

Militär-Handschuhe, Ball-Handschuhe, Neuhelmen in Stoffhandschuhen.

Spezialität: Strümpfe mit Doppelsohlen.

Nur Struve-Str. 3. (Laden)

Reform-Rockhosen

in Frauen- und Backfisch-Größen.
Hygienisch vorgeschriebene Formen, weit geschnitten, in

tabellöser Ausführung.

von besten Loden-Stoffen. Stoff 3-6,-

von besten Trikot-Stoffen. Stoff 4,50,-

von besten Cheviot-Stoffen. Stoff 5,25,-

von bestem Seidensatin, gefüllt. Stoff 6,75,-

von bestem Alpaka, gefüllt. Stoff 8,-

von bestem Seidengloria, gefüllt. Stoff 10,-

Reform-Rockhosen

für Mädchen jeden Alters in selinem Schnitt, auch für Turnkleidung gern verwendbar.

von besten Cheviot-Stoffen. Stoff 4,-

von besten Trikot-Stoffen. Stoff 3,50,-

Kinder-Gamaschen

in allen Größen und Farben.

Damen-Gamaschen

für Promenade u. Radierwesen.

Herren-Gamaschen

f. Prom. Reit- u. Radierwesen.

Siegfried Schlesinger,

R. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Mittelmeer- und Orient-Vergnügungsfahrten

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer

"Kaiserin Maria Theresia".

I. Fahrt. Ab Bremen 24. Januar 1904.

Besucht werden Southampton — Cherbourg — Lissabon — Madeira — Teneriffa — Las Palmas — Tanger — Gibraltar — Granada — Algier — Palermo — Neapel. Ankunft in Genua 22. Februar 1904.

II. Fahrt. (Orientfahrt). Ab Genua 26. Februar 1904. Besucht werden Korsika — Neapel — Palermo — Malta — Alexandrien (Kairo) — Jaffa (Jerusalem) — Chaiifa (Nazareth) — Beirut (Damaskus, Baalbeck) — Rhodos — Smyrna — Konstantinopel — Athen. Ankunft in Venedig am 8. April 1904.

III. Fahrt. Ab Venedig 8. April 1904.

Besucht werden Corfu — Neapel — Korsika — Genua — Nizza — Monte Carlo — Barcelona — Granada — Gibraltar — Tanger — Lissabon — Biarritz — Cherbourg — Southampton. Ankunft in Bremen 8. Mai 1904. Ausführung der Landausfahrt durch Carl Stangens Reise-Bureau.

Ausführliche Programme und Fahrkarten beim

Norddeutschen Lloyd, Bremen,

Abteilung: Vergnügungsreisen, sowie dessen sämtlichen Agenturen

und Carl Stangens Reise-Bureau, Berlin W., und dessen Agenturen.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahleidenden zum Ansehigen fiktlicher Zähne in Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vorzüglich. Blomberen, schmerloses Zahnziehen. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umdrehen auch von mir nicht gefertigten Gebissen bereitwillig und billig. Unbekittelte finden Verkostigung, auch gewöhnliche Zahlung.

Rennen zu Grünberg. 1. November. Preis der Zweijährigen. „Fortuna“ 1., „Couture“ 2., „Sultana“ 3. Tot.: 45 : 10. Platz: 24, 24, 159 : 10. — **Postbrücke-Platz-Rennen.** „Glas“ 1., „Conradin“ 2., „Lufticus“ 3. Tot.: 52 : 10. Platz: 18, 21, 39 : 10. — **Hubertus-Siepple-Platz.** „Oblivion“ 1., „Blondine“ 2., „Devise“ 3. Tot.: 24 : 10. Platz: 17, 23, 51 : 10. Preis von Heibefrug: „Sampa“ 1. „Der“ 2., „Willibald“ 3. Tot.: 54 : 10. Platz: 15, 20, 16 : 10. — **Grunderungs-Faßg.-Rennen.** „Hallab“ 1., „Gömbör“ 2., „Aberoule“ 3. Tot.: 64 : 10. Platz: 25, 21 : 10. — **Altlußbörster Rennen.** „Gruisen“ 1., „Corinthia“ 2., „Vitani“ 3. Tot.: 24 : 10. Platz: 19, 19, 53 : 10.

Rennen zu Auteil. 1. November. Preis de Bastions. „Humour“ 1., „Chocotte“ 2., „Belle Hille“ 3. Tot.: 40 : 10. Platz: 18, 26, 23 : 10. — **Prinz-Chalet.** „Spa III“ 1., „Caro“ 2., „Nobo“ 3. Tot.: 23 : 10. Platz: 14, 15 : 10. — **Prinz de l'Abenit.** „Aris“ 1., „Nevel Edvör“ 2., „Jaques Coer“ 3. Tot.: 60 : 10. Platz: 138, 34 : 10. — **Prinz de Montretout.** „Dortion“ 1., „Mme. J.“ 2., „Serg. Bourier“ 3. Tot.: 40 : 10. Platz: 19, 30 : 10. — **Siepple-Chalet Militaire.** „Champillon“ 1., „Almenech“ 2., „Janos“ 3. Tot.: 34 : 10. Platz: 61, 21, 20 : 10. — **Prinz de la Forêt.** „Dathor“ 1., „Sale“ 2., „Interim“ 3. Tot.: 38 : 10. Platz: 16, 19, 20 : 10.

87,33 Kilometer in der Stunde. Wieder ist der kaum erst geschaffene Stunden-Weltrekord geschlagen worden. Tomm Hall unternahm am Donnerstag nachmittag auf der Pariser Printenparisbahn einen erfolgreichen Angriff auf den Stunden-Weltrekord. Von Eiffel geführt, legte er die oben angegebene Strecke zurück und legte dann noch bis 100 Kilometer fort, die er in 1:10:00 bewältigte. Der schnellste Kilometer wurde in 0:39 gefahren. (Wieder Nobl O:42). Am 30. Oktober 1902 wurde der Stundenrekord von Contenten mit 77,597 gehalten; er ist also seitdem um nahezu 10 Kilometer (genau 9,796 Kilometer) hinaufgeschraubt.

Gewinne 5. Klasse 144. R. G. Landeslotterie.

ziehung am 2. November 1903.

Radbrücke verboten.

10 000 Mark auf Nr. 32963 in die Kollektion von Albert Haas in Hainichen und auf Nr. 49146 in die Kollektion von Alfred Kiefer in Dresden.

5000 Mark auf Nr. 26417 39000 83422 82300 86707

3000 Mark auf Nr. 2015 37581 43424 47379 51520 54603 56492 84613 75900

2000 Mark auf Nr. 301 2145 20966 23582 25660 36699 42271 75813 80865

1000 Mark auf Nr. 2651 21656 45656 5280 7535 8311 14523 14781 16193 16902

1867 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

64459 64710 66081 68254 75432 77010 81284 82861 85045 86006 86879 89411 91156

34929 94865

500 Mark auf Nr. 3507 6737 7397 9482 9629 12088 14757 15231 15584 17062

18709 19314 21133 23086 26844 32594 37894 38273 38274 39692 44783

55310 46311 47088 47104 47128 48090 49888 5118 53787 56872 57204 58000 58284 61088 61244 64299

<p

Offene Stellen.

Orts- u. branchenl. Stadtreisender
für Speditionen gesucht. Post und Wohnung im Hause. Ausführliche Off. u. F. H. 558 Exp. d. Bl. erbeten.

Besserer Laufbursche,

im Dienstfahnen gelbt, für sofort gesucht.

E. Neumann & Co.,

Küferstraße 5.

Vorzustellen vormittags 11–12 Uhr, nachmittags 5–6 Uhr.

Hebamme-Besuch.

Gesucht wird für den 29. Gebammendienst eine Hebamme. Anmeldungen binnen 8 Tagen Gemeindeamt Weidtrow.

Tägliche

Schlosser

sofort gesucht von

Richard Mothes,
Dresden.

Täglich, gewandten

Hausierern

wird gut lohnender Nebentitel
angeboten. Werblich beliebt man
unt. E. D. 531 i. d. Exped.
d. Blattes niedezulegen.

Nebenverdienst

von flüchtigem Kaufmann (Agent),
welcher nur 6–7 Monate lädt,
auf Post gesucht. Off. auf T. 535 Exp. d. Bl.
unt. E. H. 535 Exp. d. Bl.

Den ganzen Winter verdienst
D. **Händler, Hausierer** zt.
in Stadt u. Land sehr viel Geld.
Auftrag ist freiliebend mit Adr.
beizulegen. Off. u. T. 2000
"Invalidendau" Dresden.

Täglich bares Geld
ehl. leicht und in unbegrenzter
Höhe, auch als

Neubenerwerb können Herren u. Damen aller
Stände durch bds. Tätigkeit,
Schreibarbeiten usw. Handarbeit,
Vertretung u. Betrieb d. Patent-
Artikel, den jedes laut.
Antragen ist freiliebend mit Adr.
beizulegen. Off. u. T. 2000
"Invalidendau" Dresden.

Für sofort jünger, an Tätigkeit
gewohnter, einfacher

Verwalter,
möglichst vom Lande,
gesucht.

Anfangsgehalt 300 M.

Rittergut Rieder-Kemnitz
bei Bernstadt i. Sa.

Suche sofort:

Gaudame, im Kochen firm. u.
allen Arbeiten, für Dresden,
Familienanschluss,

Stuben für Landwirtschaft,
Wirtschafterinnen f. g. Güter,
Wirtschafterinnen zu einf.
Gutsbesitzer, (unverheirat.),

Kindermädchen, best. Gaud-
mädchen mit u. ohne Koch,
sowie

Gaudmädchen für Bäcker,
Fleischer, Produktengesch.,
auch mit z. Verlauf.

Frau Emma Punte,
Stellenvermittlerin,
Kreuzstrasse 2, 2.

Ein besseres Kindermädchen
oder Bräutlein wird für 1. Dez.
noch auswärts gesucht. Zu melden,
mit Buch Nikolaitte, 10, II. Abs.

Stellen-Gesuche.

Elenogr. Baubüro,
Buchs, Korrel, zt. werden kostet,
nachgen. d. **Rektions** Unter-
Amt, Altmarkt 15. Amt I. 8002.

Absolvent eines Technikums
sucht Stellung als
Techniker in mittl. Maschinenfabrik gegen
geringen Gehalt am 1. spätestens
15. November. Stelle Dresden besorgt. Off. unt. K. 10289
Exp. d. Bl.

Züchter Koch,
25 J., zuletzt 2 Jahre im Aus-
lande, nur prima Referenzen,
sucht baldig Engagement. Off. M. G. 100 postl. Copib.

Werkzeugarbeiter, 20 Jahre alt, gel. Kellner, sucht Stellung als

Geschäftsführer
oder **Buffetier**.

Ration kann gestellt werden. Werte Offerten erbeten unter
M. 10281 in die Exped. d. Bl.

Versicherungs- Inspektor

n. nachweisl. Erfolgen, momentan
in anderer Branche, sucht wieder
Stellung mit Domizill "Dresden".
Ba.-Zeugen, u. Refer. Off. unt.
F. N. 563 Exp. d. Bl.

Gaukler, längere Jahre im Nach, sucht Stellung als **Brauerei- Reisender.**

Auch würde dieselbe ein Restaurant
auf Biergärtl übernehmen. Off. u. D. T. 3000
Rudolf Mosse, Dresden.

Röde suchen Stellen

heute abend 6 Uhr Scheffelstraße
13, 2. Schiller, Stellenvermittlerin.

Junges, anständiges, sol.

Junger Mann,
24 J. alt, militärfrei, mit sämtl.
Kontrakt, vertraut, sucht, gefühlt
auf la. Referenzen u. Zeugnisse,
höchst Stellung. Off. Off. u.
U. w. 1650 an Rudolf
Mosse, Halle a. S.

Gerritschäffer Kutscher,

unverh., ged. Kavallerist, sucht vo-
Ausführung des Gehirrs Stellung.
Gute Empfehl. z. Seite. Gel.
Offerten an Kutscher Oertel in
Gönnisdorf d. Dr. Post Bühlau.

Landwirt,

24 Jahre alt, welcher 2 Jahre
praktisch geleist. als Einj. Dreit-
williger gebient und jetzt seine
Übung beendet hat.

sucht Stellung

auf großem Gute für sofort oder
Neujahr. Off. u. Z. T. 427
Exp. d. Bl. erbeten.

4 Knechte,

2 Großküche, 2 Pferde-
jungen empfiehlt für Neujob.
Gamer, Stellenvermittlerin
Neumarkt 2, 2.

Gutsbesitzersohn,

25 J. alt, sucht p. 1. Jan. Stell.
als Altvater oder Wirtschaftsführer.
Off. unt. M. F. postl. Loga-
Steinsberg i. S.

Akquisiteur,

langjähr. in Dresden im Inter-
nationalen tätig, solid, mit gewandten
Umgangssformen, sucht geeignete
Bereitung. Offerten erbeten an
R. Bröder, Dr. - Blaueu,
Platzauswahl.

Junger fröhlicher Mann,

welcher sich als Brenner aus-
bilden will, sucht Stellung. Off.
unter E. P. 542 Exp. d. Bl.

Akquisiteur,

langjähr. in Dresden im Inter-
nationalen tätig, solid, mit gewandten
Umgangssformen, sucht geeignete
Bereitung. Offerten erbeten an
R. Bröder, Dr. - Blaueu,
Platzauswahl.

Oberschweizer- Stelle-Besuch.

Berh. Oberstch. ohne Kinder,
mit 6 langjähr. Zeugn. und best.
Empfehlungen, sucht sofort oder
später dauernde Stellung zu grös.
Biehbestand. Beste Herrlichkeit
geworden geben. Off. an Ober-
schweizer Philipp Mader,
Mittn. Schönau d. Ob. zu senden.

Pferdefleck.

Sonntag, 8. Nov.
8–14 Uhr, verne. m. gut. Zeugn.
1. Jan. 1904. Brunner, Stellen-
vermittlerin, Rosenstr. 10, I. 8638.
Sof. Mdgde. gel. für 904. unentgelt-

Diener,

26 J. alt, in allen vorkommenden
Arbeiten vertret., sucht für sofort
oder später in hochberufsl. Hause
dauernde Stellung.

Bisher in feinsten Häusern tätig.

Beste Referenzen zur Seite.

Offerten unter E. E. 532 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtner,

verh. 40 J., durch langj. Erfah.
im Gemüse u. Obstbau, Topfsl.,
Blumenz., Bündel- und Bath-
pflege, sowie in allen übrigen
Fächern der Gärtnerei tüchtig
und selbst. sucht, gefühlt a. gute
Zeugnisse u. Empfehlungen zum
1. Januar dauernde Stellung.
W. Offerten unter M. S. 986
"Invalidendau" Dresden.

Landwirts-Ehepaar,

in allen Zweigen tüchtig, äußerst
tätig, zweckfähig u. energ., suchen
mit 18 Jähr. Tochter Rittergut zu
bewirtschaften. Gehalt wird, da
permaq. wenig verlangt. Antritt
bald. event. bis 1. April. Off.
nachfolgend.

Kutscher,

verh. 1 gr. Kind, geb. Unterkoff-
stall. Erfah. ganz sich. Fahrer,
vorqual. Verbraucht. m. v. Zeugn.
Hier od. ausw. Stell. b. Bernd.
od. in Fabrik. Off. U. C. 95
Exp. d. Bl. Gr. Klosterhof 5.

Suche 4–5000 M.

old. gute Hypothek auf mein Haus
Dresden-A., hinter welchen ich
über 10 Jahren ein Guthaben von
20000 M. habe. Agenten verb.
Offerten unter H. U. 890
"Invalidendau" Dresden.

Geldverkehr.

2300 Mark

geg. Hyp. ist. ob. v. v. direkt
ausgl. Genau. Off. unter

M. W. 203 "Invaliden-
dau" Dresden.

Ausgleich I., II. et III. Et.

30–40000 2 x 10000, 5000,

4000, 3000 u. 1. m. v. W. Mauch-

Wortblatt 10. Antr. g. 104

für Darlehen kostlos.

5–6000 Mark

als 2 Hyp. unter Brandt gerucht.

Offerten unter N. O. 217
"Invalidendau" Dresden.

Geld.

Gräulein bittet um Darlehn v.

8–10 Mark gegen Sicher-
heiten u. Rückgabe in 8 Mon.

Off. u. E. Z. 550 Exp. d. Bl.

G. v. Kapital zu 3 1/4 % mögl.

6 auf Güter ausgestellt. Antr.
unter E. W. 10 postl. Mezzane.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.

Offerten unter E. W. 10 postl. Copib.

Gesuchte.</

Gewinn-Liste der Lotterie

des unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Georg stehenden
Landesvereins für Wohlfahrtseinrichtungen zum Besten Sächsischer
Staatsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebenen.

Offiziell gezogen unter behördlicher Aufsicht in Dresden am 26., 27. und 28. Oktober 1903.

Die Gewinne bestehen aus Erzeugnissen (Gebrauchsgegenständen) der Königl. Sächs. Porzellanmanufaktur in Meißen.

Gewinn-Werte: Nr. 1: 1200 M., Nr. 2: 800 M., Nr. 3: 500 M., Nr. 4 bis 6: je 300 M., Nr. 7 bis 10: je 200 M., Nr. 11 bis 20: je 100 M.,
Nr. 21 bis 50: je 50 M., Nr. 51 bis 150: je 30 M., Nr. 151 bis 250: je 20 M., Nr. 251 bis 450: je 10 M., Nr. 451 bis 750:
je 5 M., Nr. 751 bis 1150: je 3 M., Nr. 1151 bis 1650: je 2 M.

Gewinn-Liste: Seite 16 bis 304

Gewinn-Liste: Seite 16 bis 304</p

Robert Eger & Sohn

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

Parterre, 1. bis 4. Etage. **3 u. 5 Frauenstrasse 3 u. 5** vis-à-vis „Zum Pfau“ Parterre, 1. bis 4. Etage.

Winter-Saison 1903.



Winter-Paletots, normale Länge, 1-2reihig Mk. 21-75	Sacco-Anzüge, englische Form Mk. 24-60
Glocken-Paletots, neueste Stoffe Mk. 25-75	Salon-Anzüge, Gehrock- und Frackfasson Mk. 38-65
Loden-Joppen, warm gefüttert Mk. 9-24	Bunte Westen in Pikee, Wolle und Seide Mk. 3-18
Schlafröcke, mollig und warm Mk. 9-66	Winter-Hosen, halbbar und warm Mk. 6-24
Knaben-Paletots, neueste Fassons Mk. 4-18	Jünglings-Paletots, Herren-Schneiderarbeit Mk. 8-32
Knaben-Anzüge, reichste Auswahl Mk. 3-22	Jünglings-Anzüge, Herren-Schneiderarbeit Mk. 10-36

Spezial-Abteilungen für

Livree-Bekleidung, Schlafröcke u. Joppen, engl. Gummi-Paletots u. Pelerinen, Knaben-Konfektion.

**Keine
Fabrikware,
sondern nur
eigene Anfertigung.**

Wir widmen der Mass-Anfertigung unsre ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern ohne Preisauflösung vornehme und solide Kleidung nach Mass unter Garantie für tadelloses Passen.

Feste, billige Preise!

Auswahlsendungen — bereitwilligst.

Geschäftsgründung 1853.

Seite 17 "Dresdner Nachrichten"
Dienstag, 3. November 1903 — Nr. 304

**Möbel- und Ausstattungsgeschäft
Wachtel & Co.,
Dresden-Neustadt,
Bautzner Str. 27, I.**

Einzelne Möbelstücke

**ganze Wohnungs-Einrichtungen
Herren- und Damen-Konfektion,
Manufakturwaren usw. usw.**

**auf Kredit an jedermann.
Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.**

**Geschäfts-Prinzip:
Strenge Rechnung! Größte Verschwiegenheit!**



Jetzt günstigste Pflanzzeit
für Obst-Hochstämme,
Formobstbäume,
Beerenobst,
Zier- und Alleeäume,
Ziersträucher.
Liefernahme auf Wunsch des
Pflanzen den von mir bezogenen
Blüme.
Die Besichtigung meiner
Baumschulen (38 Hektar
oder 140 Hektar großer Scheitel groß)
in jedermann, auch ohne
Guthaus, gern gestattet.

Auflösung der Weinhandlung
Sitz Reuter-Straße 5.
Moselwein vom Fass, à Liter 60 Pf.
auch Flaschenverkauf.
Verkauf: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend v. 8-6 Uhr

Grammophone mit echter Konzertmembran
find die besten der Welt, per Stück M. 55.



Offizieller Vertreter der Deutschen Grammophon-Gesellschaft
C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27.
Neue illust. Kataloge über sämtliche Musikwaren gratis.
Eigene Fabrik. Verland. Reparaturen.

Für Hausbesitzer! Verbilligung
des Haus- und Mauerbeschlags unter Garantie. Trocken-
legung nasser und feuchter Wände. Ausführung aller Bau-
und Reparaturarbeiten. Viele Referenzen. Off. erh. unter
A. G. 442 in die Exped. d. Bl.

Linoleum

zum Belegen von Zimmern, Korridoren,
Treppen usw.

in grösster Musterauswahl:

**Einfarbig braun à M. 2,50, 3,40, 4,20,
4,60, 5,50, 6,00, 6,50,
ohne terracotta pompeii-rot à M. 6,50.**

**Bedruckt à M. 2,75, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50,
6,00.**

Granit à M. 5,25, 6,50, Moiré à M. 9,00.

Inlaid (durchgemischt) à M. 8,00, 10,00, 12,00.

" (Partie) von M. 6,50 an.

Preise für laufenden Meter, 200 cm breit.

**Linoleum, 250 cm, 270 cm
and 300 cm breit.**

**Linoleum-Läufer — Linoleum-Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen.**

**Teppiche, Portieren, Tischdecken,
Vorlagen, Diwandecken,
Kokos-Läufer u. -Teppiche, Gummi-
decken, Tischwachstuch, Ledertuchs
nur solide Gebilde in grösster Auswahl.**

Ernst Pietsch,

**Moritzstr. 17,
Ecke Schießgasse.**

Fernsprecher Amt 1, 4079.

**Das Neueste
in
Winter-Mänteln
Anzügen
Kleidern
Hüten etc.
für
Knaben und Mädchen
jeden Alters
empfiehlt**

S. Kugelstock
Prager Straße 14.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18
Dienstag, 3. November 1903 Nr. 304

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant,
Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

eigener Fabrik,

Trauerhüte
Sporthüte
Umarbeitethüte.

Modellhüte

aus den ersten **Pariser** und
Wiener Modesalons,
sowie eigenem Atelier.



Pelz-Boas

in grösster Auswahl und allen Preislagen billiger
bei
P. Köhler, Innungsmeister,
Sandbaustrasse 10.

**Noch einmal
so delikat**
schmeckt der
Kuchen,
wenn man dazu verwendet
Sleppebeins Safran,
Sleppebeins Vanillezucker
à Paket 10 Pf.,
Sleppebeins Badenbeer
à Paket 10 Pf.
Überall zu haben.

Kaufe
gutehalt. Herren- und Damen-
kleidung, Bettwäsche, Schub-
mörbel, Möbel, sowie Leibhausmöbel
über Gold u. Brillanten, Schub-
märkte, zahlreiche Preise. Werner
Röderstrasse 21 im Bergeviertel.
Komme ins Haus.

Blusen, Röcke



Praktische Bluse
aus gesetteltem Wollstoff, Umlege-
kragen und Manschetten
mit einfarbigem Haft besetzt,
Tafelkragen und Vorstoß.
8.-

Trotteur-Rock
Ausfrei, aus dunkelblauem
Choriot.
21.-

Elegante Bluse
aus gesetteltem Chintzstoff,
Stehkragen, von weißer durchsteppter
Seide.
22.-

Eleganter Rock
aus feinstem Tuch, in Falten gelegt,
Hüte mit Haar.
22.-

Aus gutes Choriot.
26.-

Moderne Bluse,
Ullakiform, aus gutem Samtgewebe,
mit einfarbiger Tuchverzierung
und Goldknöpfen.
11.50.

Kostüm-Rock
aus bestem, schwarzen Choriot,
Einfällig, glattes Verfahren,
Allseitenden - Versiegelung.
18.50.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Für Tanzstunden reizende
Stoffe.

Weiss engl. Waschstoffe Mtr. v. 35 Pf. an
Weiss brosierte Stoffe „ „ 60 „ „
Weiss wollne Stoffe „ „ 80 „ „
Weiss halbseidne Stoffe „ „ 100 „ „
Weiss Backfisch-Seide „ „ 80 „ „
Die oben angeführten Stoffarten
sind auch in hellen Abendfarben
vorrätig.

Ein grosser Posten
fasson. Backfisch-Seide,
weiss und alle zarten Abendfarben,
die per Mtr. 1.80 gek.
jetzt Mtr. 1,10 Mark.
Abgepasste Tüll-Röben.

Tanzstunden-Kleiderstoffe

in überraschender Auswahl, fast täglich frisch eingehend, bilden einen hervorragenden
Spezial-Artikel meines Etablissements.

König Johann-Str. 6. Siegfried Schlesinger, König Johann-Str. 6.

Güter, nur feinst. Rentierwagen,
netto 8 Bd. M. 9.00 ab 9 Bd.
Landwagen 8.80 fts. Gütesieger
R. Mielke, Hanfleben,
Osts. Geister Verland.

Rudelschneidemaschinen
für Kraut- und Handbetrieb sind
billig abzugeben. Wallstr. 23.
Ost. Geister Verland.

Gewehre
und Jagd - Munition usw.
Ferd. Meier, Dresden.
Güterbahnhofstr. 4.

Wer liebt

ein junges, reines Gesicht? wohlgeliebte Kleidchen? weite, kommetmehrige Hant? und blendend schönen Träne? Der gebraucht nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Selbst**

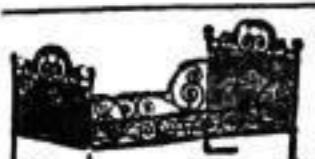
b. Bergmann & Co., Radebeul. Erste Schuhware: Stedensfeld. 1 Et. 50 Pf. empfiehlt.

b. Bergmann & Co. K. Joh. Str. Herm. Koch, Altmarkt 5. Friede, Wallmann, Hauptstr. 22. Weigel & Zehn, Wettinerstr. 12. Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 18. Paul Schmidmann, Am See 56. Paul Linke, Hauptstr. 11. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. R. Leibhold, Amalienstr. 4. Schmidt & Groh, Oberg. 1. Emil Böhme, Wettinerstr. 29. Dr. Teichmann, Stresemannstr. 24. R. Tschernich, Dürerstr. Blaßstr. 1. Arthur Philipp, Wettinerstr. 21. Marie Kaiser, Ovvelitz 30. A. Voier, Heilberger Platz 10. Frank & Drog., Strebl. Str. 30. Gottlobshofe, Georgenvorstadt. Löwen-Apoth., Bildstr. 14. Engel-Apoth., Annenstr. 14. Johannisk-Apoth., Dipp. Platz 3. In Striesen: Max Grüner. In Gorbitz: Franz Michel.

Parfettwickse

Linoleumwickse,
Stahlspäne, Terpentinöl,
Fussbodenlacke
empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.



Metall-Betten
für Erwachsene u. Kinder,
Matratzen,



Schlafsofas

mit gutem Polster, von 10 M. an.
Große Auswahl, billige Preise.

Nich. Maune,
Moritzstr. 16, pt. u. 1. Et.

Max Schmelter

Dresden, Bezirk Dresden
Spezial-

Geschäft
für
Schornstein-
bau
und

Dampfkessel-
Gummierungen.

Reparaturen
als: Erdbeben, Ein-
binden u. mittels
Kunstgussstoffs.
Abbrüche
alter Schornsteine.

Blechkleister-
Anlagen.

Prostveste und
Kostenanschläge
gratis.

Besuch kostenfrei u
unverbindlich.

Deutsche Benedictine-
Liqueur-Fabrik
Friedrich & Comp.,
Waldenburg I. Schl.

empfohlen Ihre aner-
kannt vorzüglichsten

Liqueure



Seiden- und Sammet-Reste

verblüffend billig:

Blusen, 3-4 m, früher bis 9,- M. jetzt 2,25 bis 4,-
Blusen, 3½ bis 4½ m, früher bis 15 M. jetzt 5,50 bis 9,-
Kleider, 10-14 m lang schon für 15,-
" Schürzen, Krawatten, Handarbeiten, schon für 0,25
" Schwerste Brokat-Reste für Handarbeiten, schon für 0,60

Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co.,
33 Prager Strasse 33.

144. Königl. Sächsische Landes-Lotterie.
Ziehung 5. Klasse vom 2. bis 23. November.

LOSE

empfehlen
Busch & Co.,
Waisenhausstrasse 25
gegenüber dem Victoria-Salon.
(Generaldirektor L. 1754.)

Haupt-Ziehung

vom 2. bis 23. Nov. er.
5. Klasse 144.

Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

36 000 Gewinne

LOSE

hierzu in
1/10 1/5 1/3 1/1
M. 25 50 125 250
empfiehlt die Kollektion
C. G. Heinrich,
Dresden-N.,
Grunauer Strasse 1 b.

Konkurrenzlos
billigste
Kassenpreise!

Allererstklassige Pianinos

Harmoniums

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee Nr. 18.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten"
Dienstag, 3. November 1903 — Seite 19
Nr. 304

Schwämme

für Bad, Toilette, Haushalt und
Gewerbe empfiehlt in großer
Auswahl

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

Tiedemann & Grahl,

Schaumweine

Gebrüder Hoehl

Geisenheim.

Cognac

Jas. Hennessy & Co.
Martell & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Meukow & Co.

Feinste Punsche

Joseph Seiner, Düsseldorf.

Cederlunds Söner,

Stockholm.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Erdenschnitzel,

lieferbar Oktober bis März 1904,
offiziell franco aller lädi. Stationen

sehr billig

Paul Geistert,

Schweidnitz, Schlesien.

Tapisserie - Reisemuster! Stoff-Rester! Rester-Posten!

C. Hesse

Alteste Tapisserie-Fabrik am Platz

gestattet sich, auf seinen diesjährigen grossen
Räumungs-Verkauf ergebnisst auftankt zu
machen. Nur kurze Zeit!

Räumungs-Verkauf

Auch neue Waren werden zu Engrospreisen abgegeben

s. B.: Seidengarnen, Stickseiden, nordischer Woll-Java, Filo- und Bauernstoffe etc.

1900 er Rheinweine eigenen Wachstums:

Laubenheimer (lieblich)
Laubenheimer Rothenberg (blumig), Jahrhundert-Wein
Laubenheimer Blitz (blumig, feurig)

per Flasche — M. 80 Pf. efl.

1 : 60 :

Carl Friedrich Niegoldi, Weinbau, Laubenheim a. Rhein.

Filiale mit Probirstuben Dresden, Grunaer Str. 12, in der Nähe des Pirnischen Platzes.

Gebrüder Bernhardt

Hoflieferanten.

Möbelfabrik und Dekorationsfirma

I. Ranges.

Etablissement für komplett
Wohnungseinrichtungen und Brautausrüstungen
in jeder Preislage.

Grosse Ausstellungs- und Verkaufsräume

Dresden, Ferdinandstr. 3/5.

Telephon 1. 414.

Fabrik: Meissen, Bismarckplatz 5.

Telephon 376.

Kostenanschläge und Entwürfe gratis

und ohne Verbindlichkeit.

Gegründet 1839.

Vielfach prämiert.

Neuheiten in

Kronleuchtern

für Gas und Petroleum.

Gaskocher

System „Siemens“

Umhängen und Aufarbeiten

gebrauchter Leuchter.

G. Devantier, Prager Str. 11

Ecke Ferdinandstr.

Seltenes Angebot!

2 grosse Kohladienungen unter

1a. Mariasch. Hausbrandkohle pr. hl 80 Pf.

" Duxer Salonkohle, M. I. u. II „ „ 65 „

gelangen vom 1.-10. November am Ende der Jagdzeit.

Mündung Gelenkaustriche, zur Entladung.

Vorzügliche Heizkraft. Schaden nicht.

Bauf. billigst.

Gef. Aufzügen stehen entgegen

Hochachtungsvoll

Gneisenaustr. 10 Dörfel & Mörl, Strubestr. 19.

Telephon 1. 2160.



Jetzt muß man
einpflanzen!
Hyazinthen

für Gläser und Töpfe,
für Gärten und Gräber.

Tulpen,
gefüllte, einfache und botanische,
Durchm. von 40 Pf. an.

Krokus,
gelb, blau, weiß, gefüllt,
Durchm. von 15 Pf. an.

Scilla, Narzissen,
Lazetten, Ranunkeln,
Traubenz. Hyazinthen,
Anemonen, Kaiserkrone,
Trauerkalla, Osterlilien,
Schneeglanz, Maiblumen,
Schneeglöckchen u. c.

Weihnachts-Rosen.
Billige Kollektionen
für Topfkultur:

1. Kollektion f. 3 M. enthält:
6 Rosenk., 12 Tulpen, 10 Hyaz.,
6 Narz., 3 Lazett., 12 Schneegl.,
10 Scilla, 5 Niedrigbl., um 20
verschiedene andere Sorten;
Schnell;

2. Kollektion f. 6 M. enthält:
12 Rosenk., 20 Tulpen, 20 Hyaz.,
6 Narz., 3 Lazett., 12 Schneegl.,
10 Scilla, 5 Niedrigbl., um 20
verschiedene andere Sorten;

3. Kollektion f. 9 M. enthält:
15 Rosenk., 30 Tulpen, 25 Hyaz.,
12 Narz., 10 Lazett., 15 Scilla,
12 Schneegl., 10 Scilla, 5 Niedrigbl.,
um 20 verschiedene andere Sorten;

Moritz Bergmann,
größtes Spezialgeschäft,
Wallstraße 9.

Bureau Ing. Weidl.
Patent Kunststoffen
Wilsdruffer Straße 29.

Petroleum-
Heizöfen
von 18 Mark an,
garantiert geruchlos.



Carl Valentin
Gas-Geruchs-Gegenstände,
Bankstraße 1.

Jalousieen
Renovierung Künstl. Verlandstelle,
Carl Richter, Joh. Georgius
Allee 1. — Telefon 3490.

Gr. Schönau zu verkaufen
Bachweg 52, pt.

Gardinen Stores

Vitrinen Falben Kongressstoffe
Bettdecken und Bettwanddekorationen usw.
in bekannt vorzüglichen Qualitäten zu

unerreicht billigen Preisen

Für Verlobte günstigste Bezugsquelle.

Vogtländische
Gardinen-Fabrik

Niederlage

Gustav Thoss,

Dresden, Wilsdruffer Straße 18.

Die Verkaufsräume befinden sich in der I. Etage.

Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke v. 12/10. 1894.



RENNERS SIPHONBIERE"

Preis eines Siphons

(cirka 5 Liter Inhalt):

Pilsner Urquell	4.-
Münchner Spaten	2.50
Erstes Kulmbacher Exportbier	2.50
Feldschlösschen-Lagerbier	1.50

Lieferung für Dresden frei ins Haus.

Versand nach auswärts.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner, Dresden-A.

Friedrichstraße 19.

Fernsprecher I. 176 und I. 2025.

Sie sparen Geld, Mühe & Zeit
bei Herstellung von Instalffy's Wiener
Sattlereiwer, Backwaren & Käsewaren
d. Ges. von Instalffy & C. Hamburg.

Telephon I. 4008.

C. R. Richter,
Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstr. 19.
Neue Muster
eigner Fabrikation.

Aufarbeiten
alter Kronleuchter
billig.



Gasglühlicht.

Fabrikpreise.

Permanenter Verkauf von Pferden

Dresden-Alst., Wiener Platz 5, vis-à-vis dem
Hauptbahnhofe, neben Kaiser Wilhelm-Hotel
im II. Hofe. Fernsprecher I. 1331.

Wiederum ist ein großer Transport (der 8. seit Mai d. J.)

schöner, edler Wagenpferde in allen Farben, bestehend aus:
Ungarn, Siebenbürgen, englischen u. Westindischen, unter
den colonistischen Bedingungen zum Verkauf eingetroffen; auch be-
finden sich darunter einige gute engl. Reitpferde und mehrere

Reitpferde mit langen Schwanzan.

Zur ges. Belebung lädt ergebnend ein

Richard Schinn, Rittergutsbesitzer.

Gaststätte

Petroleum-Heiz-Ofen

„Matador“

garantiert geruchlos

von 20 Mark an nur bei

R. Hübschmann, Victoriastr. 5,

Spezialgeschäft

für Dauerbrandöfen und Gasöfen.

Gaststätte

Irische Dauerbrand-Ofen

vom Fürstl. Stoiberg. Hüttenamt

in einfacher, sowie geschmackvollster, sauberster

Ausführung mit schärfster Regulierung, eins-

chärfster Handhabung, sparsamster Verbrauch

für jedes Brennmaterial,

nur bei:

R. Hübschmann

Victoriastrasse 5.

Sorgfältige Montage.

Gaststätte

Milchvieh

u. junge Bullen!

Mittwoch den 4. November stelle ich

wieder einen Transport schweres

vorzügliches Milchvieh mit Rälbern,

und junge hochtragende Kühe und Kalben, sowie sprungfähige

Bullen zum Verkauf im Milchviehhofe, Scheunenhofe, zu soliden

Preisen zum Verkauf u. nehmen Bestellungen jederzeit gern entgegen.

Globig-Wartenburg a. Elbe. Wilhelm Jöricks.

Gaststätte

Allerliebst

wird jedes Antlitz, blühend und

gleichmäßig die Haut, zart und

anmutig der Teint nach täglichen

Waschungen mit nur

verbesserter

Radebeuler Silienmilchseife

von E. Vier & Co., in Rade-

beul-Dt. 1 Stück 50 Pf. bei:

Paul Heinrich, Bürgerstr. 21,

Ed. Werner, Rößlingdorf 5,

E. Baumann, Alteburgstr. 50,

Leo Böhlus, Rößl. Seelz.

W. Bochnig, Großenstr. 11,

Emil Böhme, Bettinerstr. 23,

Alfred Deter, Hübnerstr. 32,

Herrn. Deter, Hamburgerstr. 58

Otto Toberer, Ritterstr. 3,

Alex. Finger, Ritterstr. 3,

W. J. Jarsky, Waldstr. 3,

Ferd. Taut, Helgolandstr.

E. Hachmeister, Dobomedalle.

A. Günzler, Baumgasse 58,

Fr. Günther, Bergmannstr. 6,

Paul Kahl, Hauptstr. 20,

Fr. Kowvel, Bürgerstr. 46,

W. Kubus, Reichsratstr. 56,

Bruno Mohr, Ritterstr. 6,

W. Morawetz, Wagnerstr. 25,

E. Neischler, Weinmarkt 12,

Alex. Preuß, Königstr. 50,

Carl Puhmann, Albrechtstr. 43,

H. Schumann, Brauerei.

E. Naundorf, a. d. Kreuzkirche 3,

E. Reinheimer, Wagnerstr. 10,

E. Stielmüller, Poststr. 29

Paul Stunkel, Grüner Str. 28,

Paul Schubert, Leipzigerstr. 31

W. Sollerich, Königstr. 10.

In Blasewitz: E. Gorlitz.

Gaststätte

Flechten

Edelholz, rote und schwarze

Blätter, grüne Blätter, braune

Blätter, weiße Blätter, grüne

Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

grüne Blätter, grüne Blätter, grüne Blätter,

Matador

neueste Sekt-Marke von KLOSS & Foerster.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Als ganz vorzüglich und ausserordentlich preiswert empfehlen wir unsere

hochfeinen gerösteten

Haushalt-Kaffee

aus wirklich feinen, hochadeln u. ausgiebigen Sorten zusammengestellt.

Pfund 1 Mark,

sowie ferner unsres

wesentlich verbesserten

Melange-Kaffees

aus feinstem, edelstem und ausgiebigstem Nellberry, Guatemala, Costa Rica, Java, Preanger, echtem Menado, je nach Sorte zusammengefügt.

pro Pfund 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

Rein und kräftig schmeckende

Santos-Kaffees,

à 75, 84 und 90 Pf. pro Pfund.

Perl-Santos Pfd. 100 Pf.

Perl-Melange (Guatemala-Mischung) „ 130 „

Perl-Ceylon (hocharomatisch) „ 160 „

Zucker

Prima gemahl. Raffinade	Pfd. 22 Pf.
Prima gemahl. Kristallzucker	" 24 "
Garantiert reinen Puderzucker	" 26 "
Klettendorfer Spar- u. Normal-Würfelzucker	" 26 "
Klettendorfer Kristall-Würfelzucker	" 27 "
Altjauer Lompenzucker, in Stücken geschlag.	" 25 "
Allerfeinster weisser Kandis	" 36 "

Kakaos.

Seit Jahren mit grossem Erfolg eingeführt.

Feines Aroma. Voller Geschmack.

Lose à 120, 150 und 180 Pf. pro Pfd., in Paketen à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Pfd. à 240 Pf. pro Pfd.

Hafermehl-Kakao-Mischung,
Pfd. 90 Pf.

Kakao-Masse, Pfd. 2,40 Mk.

Kandierte u. vanillierte Kakao-Schalen
(sogen. Kakaotee). Sehr feine Qualität:
Pfd. 28 Pf.

Van Houtens Kakao,

1 Pfd.	$\frac{1}{2}$ Pfd.	$\frac{1}{4}$ Pfd.	$\frac{1}{8}$ Pfd.-Dose
280	145	80	40 Pf.

Gaedtkes 3 Kronen-Kakao,

1 Pfd.	$\frac{1}{2}$ Pfd.	$\frac{1}{4}$ Pfd.	$\frac{1}{8}$ Pfd.-Dose
250	130	70	35 Pf.

Suppenpulver (sogen. Schokoladenmehl) . . . Pfd. 40 Pf.
do. do. fein vanilliert) „ 60 „

Feinste Puder-Schokolade in Pak. à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ U. $\frac{1}{1}$ Pfd. „ 85 „

Hochfeine Vanille-Bruchschokolade „ 90 „

Feinste Haushalt-Schokolade . . . Tablette 18 „

„Gala Peter“, „Chocolat Suchard“, „Chocolat Menier“, „Chocolat Tobler“ zu Original-Preisen.

Auf alle Einkäufe zu Detailpreisen gewähren wir

6% Rabatt

in Waren.

Billards,

neu u. sehr mit besten Kosten, versch. Größe u. Fasson, auf Maßzahlung u. Rente, sowie alle Porosuren u. Tücherung empfohlen Sohre, Friedrichstr. 22.

Beso
zu verkaufen Bildstöcke 22. pt.

Mit Gott!

Ein geb. Landvogt, 37 J. alt, Witwer ohne Anhang, Brüder zweier Sohner schuldet. Güter Nähe Dresden, wünscht die Vermögens einer wirtschaftl. ertrag. Dame beabs. Vermietung. Diese Angelegenheit ist durchaus erträglich und wird vielfach Discretion gegeben und wird angenehm verb. Off. erh. u. K. E. 030 „Invalidenhaus“ Dresden.

Heirat!

23jähr. Gutsbesitzerstochter, angehende Erzieherin, sehr wirtschaftl. wünscht sich ein ehr. Heim zu gründen.

Frau A. Gabauer,

Arnoldstrasse 13.

Kavaller, 55, strenge Grundidee, wünscht Heirat. Witwe mit Kindern verstorben. Da Vermögen u. gesell. sozial. Position bietet, darf das vornehmste eigenes Vermögen von mind. 100 000 erforderlich, das sicher geholt wird. Discretion unbedingt garantiert und verlangt. Geb. 1876, gewerbsmäßig. Vermittlung, ansonsten, sofort. Off. u. „Energie“ an St. Pauli. Charlottenburg, Berlinstrasse 43.

Nur f. Gutsbesitzerstöchter.

Weitere große Gutsbesitzerstöchter wünschen j. m. Gutsbesitzer. Töchter sind glück. zu verheiraten. Nur ebenso angenehm entgeg. Frau Joh. Rob. Marienstr. 22. pt. Möbelhandlung.

Vermittelt u. auch wenig vermittelte. Damen jed. Alters in Gelegenheit, sich sel. reich u. glückl. zu verhei. d. „Juno“ Berlin, Wilhelmstrasse 137. Damen vollst. konkurrenz.

Sehr vermögende und häuslich ertrag. Dame wünscht sich noch vor Weihn. zu verhei. Herren, wenn auch ohne Verm., erh. Näh. u. „Liebegläd“ (Kunst Studio), Berlin S. O. 26.

Gebildeter, vermög. Herr sucht

Heirat

mit vermögender Dame. Off. erh. unter K. U. 032 „Invalidenhaus“ Dresden.

Haar-Schoner „Ideal“

gesündeste und leichteste, stets wellig bleibende Haarunterlage, ermöglicht rasches modernes Selbstfrisieren, erfordert mühsames Brennen, schon verbranntes, verstärkt dümmes, verdeckt grau gewordenes Haar, mit Stirnhaar verleben auch zum Obenauftragen und dem Auge des andern unentkennbar.

Weibliche Bedienung.

Max Kirchel,

Marienstrasse 13.

Man achtet auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden.

! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! !

Treffe heute mit einem großen Transport der vorzüglichsten



Milch-Kühe

Weltbekannte Holländer, sowie sprunghafte Bullen ein und viele dieselben unter weitgehendster Garantie zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Milchviehhof Lehnitz-Neuostra. Franz Pfeiffer. Fernsprecher Amt I. 863.

Prachtvolles Nutzbaum Pianino, ideale Tonfülle, 1. bill. 2. verf. (ev. Tauch) gegen alt. B. 3. od. Tafell.) Marthallite. 16. 2.

Tarragona-Portwein, 3 Americans, 2 Halbdosen, 1 G. g. 2 Aufzehrwein mit abnehmbarem Bod. 1 Bonbon-Gehänge, gegen 70 Stück eine und zweihändige

Aufzehrgehirre, Brustw., Cabriolettgehirre, 10 Reitkäpp. Regenkleider, Wagenlaternen sind billig zu verkaufen Rosenstraße Nr. 55. E. Ulbricht.

Pa. Tarragona-Portwein, Gläsche 1,30 Mf., rotter, fröhlicher,回味的 Wein.

Reinheit verürgt.

Verkauf auch in kleinen Fässchen zu ca. 16 Liter zum billigen Preis.

Moritz Gabriel, Dresd. Wettinerstr. Ecke Zwinger-Strasse. Gew. L. 1150.

Coupé,

wie neu, herrschaftlich, sehr leicht, eine und zweihändig. 675 Mf.

Oscar Büttner. Bovis 18.

Äudi. Hand-Laufwagen,

fast neu, billig zu verf. Tiefenstr. 10. Töttermuth.

Spätes Glück!

Alleinst. noch lebenslust. fein gebild. Dame, 50er J. gefund. vertraut, gemütvoll. Charakter, mit Vermögen, im Haushalt u. Uelegie erhaben, wünscht älteren, nur ehrenw. fein, gutaussehenden. Denkt zweck. Heirat kennen zu lernen. Werde reelle Offerten direkt unter F. J. 859 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Heirats-Gesuch.

Ein Herr in mittleren Jahren (Privatus) sucht mit einer gebildeten Dame in bester Verbindung, die Besinnlichkeit einer moralisch erzeugten. Dame von häuslicher Figur u. angen. Aussehen und entsprechendem Vermögen, im Alter bis zu 24 Jahren. Off. m. Bild u. Angabe der Vermögensverhältnisse, wolle man bis 15 Nov. unter K. W. 49 postwendig Görlitz senden.

Heirat.

Junger Mann, statt. Friseur, 24 000 Mf. Vermögen, 2400 Mf. Gehalt, wünscht jmds Heirat, mit abnehmbarer Fasson einer moralisch erzeugten. Dame von häuslicher Figur u. angen. Aussehen und entsprechendem Vermögen, im Alter bis zu 24 Jahren. Off. m. Bild u. Angabe der Vermögensverhältnisse, wolle man bis 15 Nov. unter K. W. 49 postwendig Görlitz senden.

Occasion!

Jung. Kaufm., Rheinl., protest. 31. J. hier, angenehme, sympath. häusliche Erziehung, 27 Jahre alt, verbraucht gewesen, mit einem Einkommen von ca. Mf. 5000, sucht die Besinnlichkeit einer verhängenden. Dame ob Witwe im Alter von 25–40 Jahren. Geb. Offerten unter E. N. 545 in die Expedition d. Blattes.

Offene Stellen.

Reisender

mit la. Gewisslungen, gegenwärtig in der Lebensmittelbranche tätig, im Königreich Sachsen namentlich bei Konsum-Vereinen gut eingeschätzt, sucht vor Januar 1904 andernorts Stellung. Off. erbeten unter L. V. 981 "Zwölfdenten" Dresden.

Eine Champagnerfabrik

I. Ranges

und von hervorragender Leistungsfähigkeit in Coernac, mit vollreinem Verstand ab Luxemburg für den deutschen Markt

Sucht tüchtigen Vertreter in Dresden.

Möchte ev. auch den Weinverkauf ihrer Marke unter sehr günstigen Bedingungen ersten Altenthalben eingeführen

Weinhandlungen

überlassen. Ges. Angebote zu adressieren an Messieurs Vve. Max Sutaine & Co. in Epernay (Champagne).

Poliermeister,

tüchtiger selbständiger Fachmann, der für eigene Rechnung die Arbeit mit 25 bis 30 Mann übernehmen soll, wird für dauernd von einer ersten Stuhlfabrik gesucht. Werkstatt kostenlos zur Verfügung. Angebot unter C. L. 492 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit der Seiden- u. Besatz-Stoff-, Band-, Spitzen- od. ähnl.

Branch vertrauter, in jeder Hinsicht zuverlässiger und selbständiger

Verkäufer (Christ)

von einem erstklassigen Detailgeschäft gesucht.

Derselbe muss repräsentationsfähig sein und ein sicheres, bestimmtes Auftreten mit angenehmen Umgangsformen verbinden.

Die Stellung ist dauernd u. gut dotiert.

Detaillierte Offerten mit la. Referenzen, Photographie, Zeugniskopien, Angabe des Alters, der Religion, ob verheiratet, sowie bisheriger Tätigkeit unter V. 5278 P. an Haasenstein & Vogler, Hannover, erbeten.

Bewerbern wird strengste Diskretion zugesichert.

Kerzenmeister

gesucht für eine große böhmische Kerzenfabrik. Tüchtige Bewerber, die gute Zeugnisse von großer Fabrik haben, wollen sich melden unter N. J. 1989 an Haasenstein & Vogler, Wien I.

Transport-Versicherung.

General-Agentur für das Königreich Sachsen

von einer alten, gut fundierten Gesellschaft zu vergeben.

Es wird auf eine Persönlichkeit reflektiert, welche Beziehungen zu Industrie- und Handelskreisen hat; die Gesellschaft ist aber auch bereit, tüchtigen Fachbeamten als Berufs-Vertreter anzustellen. Geeignete Bewerber wollen Offerten einschreiben unter C. K. 5190 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Hiesige ältere bestrenommierte

Sigarettenfabrik

sucht für langjährig eingeführte

zwei einen routinierten

Reisenden.

Nur bestempelte Bewerber, die nachweislich mit Erfolg bereits gearbeitet haben, belieben Off. unter C. A. 850 Hauptposttag, Dresden einzufinden.

Agenten,

wie Fleischereien und Wurstfabriken regelmäßig besucht, können einen Verkaufsschlüssel bei hohem Verdienst mitvertreiben. Räberes durch die Assalini-Werke, Berlin SO., Schmidt, S. n.

Händler und Händler

Dresden. Anschriftarten i. Richter, Postf. 100 St. Post. Nr. 1.000, Martin Luther-Straße 10, S. r.

250 MK. monatlich

verdient jedermann auch o. Nebenverd.

gerant p. Stunde 2 Mk. Min. grat.

u. transo. Glaser, Storaheim,

Gymnasiumstraße 67.

Junger Mann

m. Rotter Handelschrift als Konsulat

soz. zur Ausbildung gesucht. Schrift.

Offizieren ev. an Bruno Galt,

Vorwärtsfabrik, Chemnitz,

Sachsen.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

Frücht-Zimmerseife

in Schulungsbord. geäßt, finden sofort Verwendung b. Johann Odorico, Zementbaugeschäft, Dresden-N., Weißniger-Straße 74.

zu sofort gesucht.

Gürtler, der breiten kann, sofort gesucht. Carl Melchner, Feinmechaniker, 10.

Zu sofort gesucht.

1 verh. Kutscher, tätig und nüchtern, mit landw. Arbeiten vertraut.

1 Brennknecht, tätig und nüchtern.

2 do. Pferdeknechte.

Rittergut Reichenbach

bei Königsbrück.

Geucht wird vor 15. Nov. d. J.

ein Hausdiener

im Alter von 24—28 J., welcher

mit den Dresdner Ortshäfen,

bekannt ist, wenn möglich schon in einem Möbelgeschäft tätig war.

Off. unter F. K. 560 in die

Exp. d. Bl. erbeten.

Als

Bruchmeister

wird e. im Steinbruchbetriebe

und mit der Bearbeitung v.

Plastersteinen erfahrener

Mann, welcher bereit ist in öhn.

Stellung tätig war, gesucht.

Meißner Granitwerk

Oswald Köhler

in Meißen.

Zur ein Hotel einer Provinzial-

stadt wird für sofort ein

junger läuberer

Kellner (17—18 Jahre) gesucht. Off. u.

A. B. 10 Exp. d. Bl.

Plattenleger

sucht sofort zu Dresdner Altfor-

dägen (Fabrgeld wird verältet)

Franz Homuth,

Plauen i. V., Oberer Graben.

Kutscher,

nur mit guten Zeugnissen für

Droschke II. Kl., sonst

schweres Fuhrwerk gesucht

Bauunter Straße 37, Posttor.

Kommis.

für meine Kolonialwaren,

Güterfracht u. Delikatessen-

handlung sucht für sofort oder

später einen tüchtigen, gewandten

Verkäufer.

Albert Seeliger,

vom Mach & Böck.

Suche für Neujahr 1904 bei ob.

Lohn einen tüchtigen

Schirrmeister.

Gutsbesitzerin bevorzugt.

M. Kürbis,

Gomdorf bei Tharandt.

Hausdiener

(Markthelfer),

welche bereits in Manu-

fakturwerken - Geschäften

tätig waren, sucht

Adolph Renner.

vorstellung mit Zeug-

nissen am Dienstag

zwischen 9 und 10 Uhr

vormittags

Schreiberstraße 1, III.

erbeten.

Zur unserer Möbelfabrik wird

1 gebüster

Holzmaler und

Lackierer

auf Möbel sofort für dauernde

Stellung gesucht.

Döbelner Hartnett-Fabrik.

Julius Gröhler, Döbeln.

250 MK. monatlich

verdient jedermann auch o. Nebenverd.

garant p. Stunde 2 Mk. Min. grat.

u. transo. Glaser, Storaheim,

Gymnasiumstraße 67.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

aus guter Familie wird für Anfang Januar als Verkäuferin

in Konditorei gesucht. Offerten mit Zeugnissen und

Gehaltsansprüchen erbeten unter „Konditorei“ vorläufig

Annaber.

Geldverkehr.
Die Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zulässigen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundstücken Papieren werden in den Geschäftsräumen Maximilians-Allee Nr. 12 entgegengenommen.

Bangelder

in jeder Höhe und zu möglichstem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz
in Dresden,
König Johann-Straße 15, 1. Etg.

I. Hypothek
in Höhe von ca. 40 000 M. zu 4% auf Vorortgrundstück von mind. 1000 qm erlaubt. Off. u. R. F. 1 Exped. d. Bl.

Günstige vorteilhafte Gelegenheit ist für

Kaufmann,
Landwirt oder
Baufachmann

mit 25 000 M. oder mehr Kapital (z. auch vorerst gegen Pa.-Sicherstellung)

günstig geboten
und werden ggf. Offerten unter R. 10183 Exped. d. Bl. erbeten.

Zufrieden wertvolle Stadt-
Grundstücke suche ich zur 1. Stelle zu 4% Zinsen

60 000 M.
und zur 2. Stelle zu 5% Zinsen

15 000 M.
alsbald zu leihen. Gerichtliche Taxe 102 000 M. Miete 5600 M. Dieses Objekt bietet eine ganz sichtbare Kapitalanlage und kann ich daher die Beliebung aufs beste empfehlen. Gell. Off. erb. u. V. C. 369 Exped. d. Bl.

Auf mein Stadtgrundstück suche ich zur 2. Stelle ein hypothekarisches Darlehen von

8000 Mk.

alsbald anzunehmen. Um weitere Auskunft geben zu können, bitte ich gefällig. Offerten unter U. C. 346 einzutragen. In die Exped. d. Bl.

Kassengelder
zu 4% sofort auszuleihen. Gebühre mit genauen Angaben unter Z. T. 431 Exped. d. Bl.

Zahlungs-
Schwierigkeiten
bestattet

routiniert, in Kaufmänn. und Gewerbelebenen flüssig, streng zuverlässiger Kaufmann, event. mit Stabilitätsabschaffung. Off. unter B. T. 477 Exped. d. Bl.

Hypotheken
werden z. couranten Bedingungen beschafft (für Darlehen kostenfrei). Offerten mit gen. Ang. unter M. 10343 Exped. d. Bl.

Teilhaber
mit 50 000 M. oder mehr für vornehmes, schnell abzumindelndes, untrütbare Geschäft geucht, wobei mindestens das Dreifache verdient wird. Hypothekarische Sicherheit. Suchender selbst vertragend. Off. unter H. H. 523 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. S.

3000 Mark
auf Akzept gegen Sicherheit nach auswärts zu leihen geucht. Off. Offerten unter R. 10354 in die Exped. d. Bl.

Hypotheken
werden zu cour. Beding. bar ge-
faut, auch Lombardiert. Habe
10 000 M. flüssig. Off. u. M. 511
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

20 000 M. Hypothek

an 2. Stelle, halte innerhalb d. Brandstätte, auf
Restaurations-Grundstück
nach Moabitstraße gelacht. Off. unt. S. T. 316 Exped. d. Bl.

Kommanditist oder stiller Teilnehmer gesucht.

Ein renommiertes größeres Industrie-Unternehmen mit noch weisbarem Gewinn sucht zur Ausdehnung seines Abzugs einen stillen Teilnehmer mit ca. 50-70 000 M. Hohe Vergütung und absolute Sicherheit werden garantiert. Nur Selbstkrit. wollen Off. u. D. U. 2980 bei Rudolf Mosse, Dresden, abgeg.

Suche mit groben, schönen Landgutshof exzellent

40.000 Mk.

bei 45 000 M. Brandstätte und großem Stück Land sofort ob. vor 1. Januar 1904 zu leihen. Gell. Off. unter B. P. 1006 an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Erste Hypothek

von 15 000 Mark, weit innerhalb der Brandstätte, hoch mündelnder, Suche ich auf ununterbrochenen Hausgrundstück Nähe Meissenhof, ob. 1. Jan. 1904 aufzunehmen. Off. erb. und B. P. 890 an Haasenstein & Vogler, Meissen.

3000 bis 5000 M.

auf schönes Siedlungsgut weit innerhalb der Brandstätte und 4½-5% Zinsen werden so-
geucht u. erbitte w. Off. u. B.
P. 1060 an Haasenstein &
Vogler, Meissen.

120 000 Mark

erststellig Suche auf große Brauerei noch unter der Halde der Tage aufzunehmen. Kapitalisten beliebt. Off. u. B. P. 390 an Haasenstein & Vogler, Meissen, ein-
zusehnen. Agenten vertrauen.

Kassengelder

zu 4% sofort auszuleihen. Gebühre mit genauen Angaben unter L. 10342 Exped. d. Bl.

Kapitalist

Für ein durchaus gesundes, inaktives Unternehmen wird bei absoluter Sicherheit ein kapital-
kräftiger Herr als stiller Teil-
nehmer geucht. Off. u. F. D. 554 in die Exped. d. Bl.

2-3000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit
auf ca. 5 Monate sofort
gesucht. Off. unt. E. L. 538 in die Exped. d. Bl.

Da ich zur Zeit einen großen
Teil von meinem Betriebs-
kapital in Grundstücken und
Hypothecken festgefahren habe,
suche ich auf kurze Zeit

5-6000 Mark

zu 5-6% aus Privathand zu
leihen und keine durch Ver-
träge doppelte Sicherheit. Werte
Off. u. V. 563 an Haasenstein &
Vogler, Dresden.

Ge. Dame i. 1. 40 M. a. dista-
voen. Hand geg. v. v. K. C. 5

zial-Ergeb. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5

3-5000 Mk. gesucht

auf 1 Jahr geg. Sicherheitsleistung
von 8000 M. und noch andere
Garantien bei 500 M. Berg. u.
hohe Zinsen für mein groß. Ichda.
Gut, Nähe Dresden. Off. nur
v. Selbstkontrol. und B. P. 3000
Rudolf Mosse, Dresden.

30 000 Mark

1. Hypothek, 4½ %, auf gute
Dresdner Binsb., Nähe Prager
Str. für sofort gel. Off. unt.
U. A. 314 in die Exped. d. Bl.

5000 Mk.

2. Hyp. zu 5% hint. 5000
M. auf schöne Villa in
Schmöckwitz innerh. Brandst.
gesucht.

Klein & Co., Schloßstr. 8. I.

II. Hypothek

von 25 Mille auf größeres Gut
holdigst von Selbstdarleher ge-
sucht. Off. u. F. F. 556 Exped. d. Bl.

19 000 Mark

1. Hypothek vom Selbstdarleher
gesucht auf vollvermiet. Siedlung, Vorstadt Cotta. Werte Off. unt.
E. O. 541 in die Exped. d. Bl.

25 000 Mk.

a. mündl. Hyp. sol. ausg. off. N.
B. 206 "Invalidenbank".

Meiste am Anfang Frau bittet

edle Herz. um 30 M. T. d. T.
Rückzahl nach Überprüfung bis
5 Nov. Off. unter "Darlehen"
Großenhainer Str. 99 erb.

Hypotheken

werden zu cour. Beding. bar ge-
faut, auch Lombardiert. Habe
10 000 M. flüssig. Off. u. M. 511
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Gehaus in Döbeln,

passend für Materialwaren, großer Laden, vor 2 Jahren neu gebaut, für den Brandstoffsatz (56 000 M.) bei 2-3000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Davorher fertiggestellt. Der Käufer
hat außer Verbindung der vollen Kaufsumme den Laden mit
Wohnküche, Schlafküche, Küche und großer Riederlage frei. Näheres
in Döbeln, Gäßtzer Straße 1.

Das zum Nachlass der Frau Amalie Tuerese verw.
Beger gehörte

Bäckerei-Grundstück,

Neumarkt 39.

welches von einem Bausachverständigen auf 21 750 M. geschätzt
worden ist, soll den Untergericht freihändig verkaufen.
Nähere Auskunft über das Mietvertrags, die Hypotheken-
verhältnisse u. erbetet W. A. Geitner, Döbeln, Meissen,
Gerbergasse 17, 2.

Geschäftshaus.

In bevorzugter Lage Bittau, umwelt des Marktes, in ein
gut verziertes Haus mit modern eingerichteten Läden unter
günstigen Bedingungen baldig durch den Käufer direkt zu ver-
kaufen. Zu erheben unter Chiște B. W. 100 sofortig Bittau.

Mein

Restaurations-Grundstück

in bester Lage von Dr. Giebeln befreitige zu verkaufen.
Restauratur erwacht. Offerten unter T. T. 330 Exped. d. Bl.

Grundstück,

2150 qm. Fläche, 15 Min. von
Dresden-Cotta, best. aus Wohn-
haus mit 4 kompl. Wohnungen,
Waschhaus u. 15 Meter langem
monolith. Stall, Obi- und Ge-
müsearten, welches sich bei für
Wäscherei, Stellmacher, Vieh-
händler u. eigentlich in unterer Selbst-
kostenpreis für 20 000 M. bei 5-
bis 6000 M. Min. zu verkaufen.
Off. u. S. M. 360 erbeten an
Haasenstein & Vogler, Meissen.

Verkaufe oder tausche mein
in lebhafter Industriestadt in
unterer Geschäftslage befindliches

Haus-Grundstück

nebst mein. seit 15 Jahr. besteh.
Eduktwaren-Geschäft

ganz billig. Nehme gutgehendes
Restaurant od. Produktionsgeschäft
in Wohnung, zahlre. ed. etwas bar
zu. Off. erb. u. B. P. 1980
an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Gutsgeböte n. Wohnhaus

besiedelnd aus 2 reip. 3 Wdn., mit angrenzend. Stall, Scheunen-
gebäude, in gutem baulichen Zu-
stande. Gemüse, Obi. u. Garten-
garten, in Ober-Betschwey, ist
zu dem billigen aber festen Preise
von 15 000 M. bei 8-10 M.
Anzahlung zu verkaufen. Am besten
für Milchhändler pass. Nächstes
Lothringen 2 vora.

Familienverhältnisse darüber bin
ich gekommen, mehr in besserer
Lage eines ca. 5000 qm. G. u.
Industrie- u. Landortes geleg.

Ich gekommen, mehr in besserer
Lage eines ca. 5000 qm. G. u.
Industrie- u. Landortes geleg.

Gut in freiberger Gegend bei
15 000 M. Min. zu kaufen
gesucht!

Riehm & Co., Schloßstr. 8. I.

Landgut,

240 Mq. Nutzernboden incl. Wald,
2 Ed. v. Berlin. Milchforschst.
verschafftliche Villa, massive Ge-
bäude, Innenaar. voll. Ernte,
Ges. 78000 M. Anzahl. 2000.
Hypotheke fest. weg. Todesfalls
sofort veräußlich

Dargeloh,
Carlsbork, Brün. Heimrichstr. 7.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

In keiner Lage Dresden-U. ist
es eine gute Gelegenheit

Bäckerei

und Konditorei
nebst baldig sofort ob. spät
billig zu verkaufen. Off. unter
F. L. 561 Exped. d. Bl.

Abtretendes, schönes

Wirtschafts- und Buttergeschäft,

mögl. ca. 130 Liter Milchumrah.
für 2400 M. zu verkaufen.
Wiete 485 M. jährlich. Nächstes
erstes Sonnenf. G. Wilhelm,
Dresden-U., Töpferstr. 3. 2.

Abtretendes

Kleines Zinshaus

mit 6 Wdn., 5½% Berg. alles
vermietet, gute Lage. 1901 erbaut,
alles in gut. Zustand, mit etwas
Garten, verläng. ich bei 300 M.
Anzahl. wegen Beweg. Werte
Offerten unter M. A. 160 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eck-Zins-

und Geschäftshaus

in Radebeul, voll vermietet, sehr
gute Lage, für Produkte- oder
Fleischwaren passend. Ist bei wenig
Anzahlung zu verkaufen. Off. u.
L. A. 137 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Niederlössnitz.

Einfamilienvilla

Woz. halber sehr preiswert
 sofort zu verkaufen. Geringe An-
zahlung zu verkaufen. Off. u.
L. A. 294 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebäude

Delikatessen- Geschäft

in großem Vorort, sehr ver-
triebsreichste Lage, nachmeißlich
großer Umlauf. Ist eingetragenes
Geschäft höchst für den
billigen Preis von